livelen gernat urch saru imobilien. Schilleryl 7. Dans

6 am bie Gran e alter pulle t bei 8478 lagen. Ronnabaur.

æ 3384 LET. 311 fourier mit Breis. richten an: tionsacidate cetualb) er 21.

diter

g Wwe. n Münften e) en 175 cm e alt, feblere finfpänner,

allen Teilen

de Cle. Ofreis, 3436 181. und claufen Wie t Belohnung. b gemorut f Saufen bei

amplefter el rmoun, Thurs.

reifer Brühl bügel. Rinber-City. em billig ob-TP-

pritual er 3474 a. b. meifdläftige

telle men - Marrabe afte 3 rant,

ftraße 19. boch gut etdirant imen zu taufen er 3484 a. b.

and fojout gu

essier, urg.

ou ger eld-Lose 39 Geldgew. 9.-II. Mai. 0 30.000 0.000 Mk Geld. jede Liste 20 t-Kollekteur Kreuznaca.

urger u-Geldiose Mark. 75.000 M.

10. u. II. Mai, Liste 20 Pig. let Wwe., dückskollekte.

enz. enganne 4. Monatlich 70 Pfg., viertelibriich 2,10 Mt., burd ben Beiefreiger 2,82 Mt., bei ber Poft abgeholt 2,10 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan, 2. Manbfalenber mit Martreverzeichnia. 3. Naffanlicher Canbeiet.

Jecufpred - Unichtug IIr. 8. Erscheint täglich aufer an Conn- und Triertagen.

Nassauer Bote

Derantmortlich: Dr. Albert Gleber. - Aolationobrud u. Derlag der Limburger Bereinsdruderel, G. m. b. S. : I. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Mugeigenpreis:

Die Gebenfpalitze seile 20 Dig. Go delles angetgen, Watmunger, Fleiner und Cieffin-angetgen aus den eingeren Deiderman abeifet 15 Dig. Reliamin 40 Dig.

Ungeigen-Unnahme: In ohlag nur bei Wiederbelungen und pürftlicher Beubling.

Beidafteitelle: Diegerftrage 17. Poftigeeffente 17302 Tranti et.

Mr. 105.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 5. Dai 1917.

48. Jahrgang.

Starte französische Angrisse an der Westfront abgeschlagen.

Bersenkung eines englischen Truppen-Transporters.

Frangofische Angriffe abgeschlagen. Tenticher Abendbericht.

289. Berlin, 4. Mai, abenbs. In ber Arrasfrunt find beiberfeits Bullecourt, an ber Misnefront gwifden Berrhau Bac und Bri. mont ftarte frangofifde Angriffe ab

3m Often feine befonberen Greignifft. Defterreichifd - ungarifder Cagesbericht.

280. Bien, 4. Mai. Amtlid wird verlaut-Deftliger Rriegsigauplas.

Deeresgruppe Generaloberft Erghergog Jofef. Beftern abend brach ber Angriff eines ruff. Regimente bor unferen Stellungen norblich bes Sufita-Tales gufammen. Mn ber übrigen Front ift bie Lage unberanbert.

Italienifder Ariegefdauplat. Mn ber gangen Gront bie übliden Artillericund Minentverferfampfe. Bei Gorg berfuchte ber Geind einen Gasangriff. Danf ber Badfamfeit unferer Truppen und ber Gute unferer Committel miglang ber Ungriff, ber uns feine

Hufere braben Glieger ichoffen geftern im Luft. fampf brei feinbliche Apparate über ber Rarfthodyflache ur's einen bei Glitfc ab. Guboftliger Ariegofcauplas

Ridte Renes. v. Dofer, Felbmaricalleutnant.

Greigniffe gur Gee.

Mm Abend bee 3. Mai belegten unfere Gerfingjeuge bas Bumpwerf von Cobigoro, im Gebiet ber Bo-Mundung, mit Bomben und fehrten ohne Berlufte gurud

Am felben Abend wieberholten andere Geeflugjeuggeschwaber bie Augriffe auf militurifche Anlagen bon Billa Bicentina und bon Balona mit beobnehtrtem Erfolg. In Balona entftanb bierburd ein riefiger Brand, ber bon beftigen Explosionen begleitet und auf mehr ale fünfzig Beemeilen gu feben mar. Trop heftigen Abmehrfenere find alle Singzenge unberfehrt jurudge-

Bombenabmurfe feindlicher Flieger im Raume Glottenfommanbo.

Untergang bes engl. Transporters "Alreadian".

Schwerer Mannichaftsberluft.

Pang, 4. Mei. (sf.) Reuter melbet aus Lonbon offiziell: Die Abmiralität teilt mit: Das britifche Transportichiff "Arcadian")8939 Tonnen), das Truppen transpordierte, wurde am 15, April im öftlichen Teil bes Mittelmeeres perfenft. Das Schiff fant innerhalb fünf Minuten. Es merben 279 Mann bermift, bie, wie man annimmt, er-

Ein flegreiches El-Boot.

Berlin, 4. Mai. Die Boffifche Beitung melbet: 3m Atlantifden Ogean fichtete ein beutfces II-Boot, nachdem es in feinem Mevier angefommen war, einen Dampfer, der fich daburch auffollig machte, bog er noch Westen fteuernd im Bidgadfurs alle fünf Minuten bon ber Saubtridhing abivids. Als bas II-Goot naber tverangefommen war, stellte fich heraus, daß ber Dampfer ein armiertes flodgebendes Badtfabraeng mar. Rachbem fich das U-Boot zwischen die Sonne und bas feinblidje Schiff gebracht u. baburch eine ginftige Bofition fifr bas Artilleriegefecht batte, wurde das Geschützeuer eröffnet. Der englische Dampfer erwiderte bas Feuer fofort aus allen Wefchüben. bermochte fich aber doch gegen das beutiche Schnellfeuer nicht zu behaupten, ba, gut gezielt, alsbalb mehrere Treffer anbrachte.

Das U-Boot ging langsseits bes genannten Dampfers, nahm die Befahung gefangen und berfentte bas Schiff durch Sprengbomben,

Der II-Bootbrud.

"Gin Berfgeug bon wunderbarer Birfung".

28B. Bern, 4. Mai, Der Abgeordnete Tiffirt legte in der frangölischen Kammer einen Berickt über die Tätigfeit der U-Boote nieder, nach mel-chem bis Ende 1916 3,5 Millionen Zonnen Schiffstoum berjenft wurden, darunter 2 168 000 Tonnen für 1916, 1 288 000 Tonnen für 1915. Für 1917 fet mit ber Berfenfung von 6 Millionen Connen u rechnen, (Noch bei weitem zu wenig gerechn:!) irische Frage Anm, der Red.) Dabei sei nicht berücklichtigt, daß trackt fame.

Abermals ein englischer Durchbruchsversuch gescheitert. 1000 Gefangene gemacht.

Deutscher Cagesbericht.

200. Großes Sauptquartier, 4. Dai. (Mmtfide.)

Beitlicher Ariegsichaublah:

Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Kronpring Rupprecht von Babern.

An der Arrasfront ift zwischen Adjeville und Queant auf 30 Rilometer Breite ein neuer englifder Burdbrudsverfuch von 16 bis 17 Divisonen nach ftarh: fter artilleriftifcher Araftentfals tung gescheitert.

Pon Tagesgrauen bis spät in die Macht brachen die wiederholt geführten Angriffe vor unferen Cinien und in unferen Gegen: ftößen zusammen.

flur in Fresnon ift ber feind eingebrungen. Bei Bullecourt find ihm kleine Ceile unferes vordersten Grabens verblieben. Per Kampf geht heute früh weiter. Die Haltung unferer Erup: pen mar wieder unübertreffbar.

Außer ichweren bintigen Berluften büfte der Feind über 1000 Gefangene ein.

Die Bereitstellung farker englischer Kavallerie südöftlich von Arras zeigt, welche Hoffnung die Englander auf Diefen Angriff geseht hatten.

Gront bes Deutschen Rronpringen.

Mördlich der Tinie Soiffonsbon Trieft berurfacten nur unbedentenben Reims ift die Artilleriefchlacht in vollem Gange. Bu befondes rer heftigkeit fteigerte fie fich

> feit Gintritt bes guten Wetters die Tätigfeit ber II-Boote febr zugenommen babe. Der Ernft des II-Bootfrieges bürfe nicht mehr weggelengnet werben. Tiffier richtete bann beftige Angriffe gegen die Marineministerien der Entente, die nichts ge-tan hoben, um die Gefahr rechtzeitig zu bofämpfen, die fie batten erfennen muffen. Die große Starte ber U-Boote liege barin, bag gu ibrer Befampfung ungeheure Berteidigungsmittel aufgewendet werben mußben. Die U-Boote ftanden als ein militärisches Berkzeug von wunderbarer Bir-tung dar. Tissier verlangt schlieflich, daß die See-transporte zur Sicherheit unter einem gemeinfamen Geleit fobren follten.

Die Gogialiften-Ronfereng in Stocholm. Die beutiden Deleffierten.

Berlin, 4. Mai. Bur Stodholmer interntionalen fogialiftifchen Ronfereng entfendet ber Barteinorftand der deutschen Cogialdemofratie die Abgeordneten Scheidemann, Sbert und Muller, die sozialistische Reichstagsfraftion die Abag. Molfenbuhr, David und Richard Fischer. Auch die Generalfommiffion ber Bewerfichaften wird brei Delegierte entienben.

Die Kriegserflärung Chinas?

Bajel, 4. Mai. Savas berichtet aus Beling: Das Rabinett erffarte fich einftimmig gu Gunften ber fofortigen Rriegserflarung an Deutidland,

Eine Gebeimfigung bes engl. Parlamente.

289. Amsterbam, 4. Mai. Rach dem "Allgemeen Sandeleblad" fündigte Bonar Law im Unterhaus für Donnerstag ein; Gigung unter Musfcluß ber Deffentlichfeit ("Brivat Geffion") an und fagte, die Megierung werbe nicht erwägen, ob bie gebeime Situng fiber mehrere Tage ausgubehnen fei, Aufgerbem teilte er mit, daß, wenn es moolid fei, nachfte Bode eine Erffarung über die irifde Frage abgugeben, ber Freitag bafür in Be-

gwifden ber Aisne und am Bris mont. Durch unfere Batterien murden die hier angefüllten feindlichen Graben unter Bernichtungsfeuer genommen. Laon murde erneut durdy die grangofen beschoffen.

Bei und westlich Brage, fowie am Winter-Berg (weftlich von Craonne) bradjen mehrere franjöfische Angriffe im Fener unferer Infanterie u. Artillerie verlustreich zusammen.

Beeresgruppe bes Generalfeldmarfchalls Bergog Albrecht von Württemberg.

feine besonderen Ereigniffe. Bei günftig. Witterung herrichte auf dem weftlichen Ariegs: lagauplati rege Fliegertätigkeit. Batterienstellungen, Sahnanlagen, Lager und Munitionsdepols bei Arras und südlich der Aisne wurden durch unsere Flieger erfolgreich mit Bomben belegt. Der geind verlor 10 fluggenge.

Ceitlicher Ariegsichauplat:

In den harpathen griffen drei rushische Bataillone ohne jeden Erfolg unfere Stellung nördlich des Sufita-Cales an.

Mazebonische Front.

Imifchen Prespa-Lee u. Cerna, veiderseits des Wardar und an der Struma lebte die Artilleries tätigheit zeitweife auf.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Die fonferbative Anfrage.

Berlin, 3. Mai. Die fonfervative Fraftion bes Meichstages bat bente im Reichstage folgende Anfrage eingebracht:

Der Beichluft bes fogialbemofratischen Barteiausschuß bom 20. April, in dem die Forderung aufgestellt wird, einen gemeinsamen Frieden ohne Gebictserwerb und ohne Kriegsentschädigung ab-guschließen, hat mangels einer Maritellung durch den Reichskanzler in weiten Kreisen des deutschen Bolfes gu ichmerer Beunruhigung geführt, weil ein folder Friedensichluß gwar internationalen Grunbigien, nicht aber ben Lebensnotwendigleiten bes beutiden Boltes entiprache. It der Serr Reichstaniger bereit, feiner Stellung zu diesem Befchirffe Ausdruck zu geben?

Der Ruf und Bahrheit?

Amfterbam, 4. Mai. Die Aufregung ber englischen Orifentlichfeit über die Stellungnahme der Regierung in der Touchbootinge bat ihren Sobebuntt erreicht. In den breiten Bollsichichten und besonders auch in ben Reeberfreisen berlangt man, bag mit ber Gebeimtnerei gebrochen und bem Bolfe ber mabre Stand ber Dinge befannt gegeben werbe. Die Erffärung Beliferichs. bag England bem Bolle wichtige Latiachen berlaniegen babe, bat im Berein mit der Lebens-mittelnot einen Ruftand geschaffen, der die Regierung gwinge, die Große ber beutiden Lauchbooterfolge bor ber gangen Deffentlichfeit bargulegen.

Die Doppelichlacht im Weften. Reue Rampiberichte.

1919. Berlin, 4. Mai. Der vierten Arras-Aront von Aceville bis Queant mit greffer Beftigfeit aufflomnite, ging ftorfes Jeuer am Radmit-mitag und am Abend des Bortages boraus, bas fich bon Mitternacht an jum ftarfften Trommelfeuer steigerte. Teilangriffe ber Englander om Bortage und feindliche Batrouillen, die nachts vorzufühlen verluchten, wurden in unferem Feuer eritidt ober gurudgetrieben. Unfere Artillerie erwiderte dos englische Feuer erfolgreich und gerftorte meftlich bon Urms einen feindlichen Munitionsflapel. Im Raum von Reims mar das Artilleriefener auf dem Aisneflügel und an dem Sobenzug Chemin des Dames

geitweife von außerordentlicher Beftigfeit umd feigerte fich nachts. Ein anscheinend beabsichtigter feindlicher Borftog in ber Gegend von Jonn wurde burch Jeuerwirbel niebergebalten. Den mehrfach erfannten feindlichen Ansannalungen fühlich bon Cerny fügte unjer Bernichtungsfeuer empfinb. liche Berlufte gu. Muf dem Champagne-flügel nahm das Beuer befonders nachmittags u. abends gegen die Houptfonwfabigmeite bebeitenbe Starfe an. Bu größeren Rampi-banblungen fonnte fich ber burch bie Berlufte ericopfte Frangole nicht aufraffen. Rordlich bon Profines verliefen einzelne Patronillen- und Sendgranntenfampfe für uns erielg-reich. Mittags verfuchte ftürfere feindliche Infanterie mit Mafchinengewehren borgubringen, wurde jedoch augenblidlich durch unfer Bernichtungef wer niedergebalten. Die Angabe des frangofischen Berichten, daß der Feind am 90. April 5 Geichige er-oberte, ist völlig ungutreffend. Wir verloren tein Geichus. Geit einiger Beit pflegt ber frangolische Berreibericht ans Mangel an Erfolgen bine Beute bom erften Angriff am 17. April zu wiederhofen u. allmäblich zu vergrößern.

Der Lampf um die Fesselballens. WB. Berlin, 4. Mai. Bie aufgesundene Be-sehle beweisen, jollten vor Beginn der großen Offensibe die deutschen Ballons von den Franzosen und Engländern sämtlich berunt rgeichoffen merben. Der erfte große feindliche Flie-gerangriff auf die Fesselbollons erfolgte au 6. April. Die Angriffe wiederholten fich tägtigt, Am 16. April stießen zabireiche französische Geichwober gegen die deutschen Ballonfinien vor. Die dentichen Ballons wurden zum Wil an den Trommeln niebergetounden, wöhrend die Abwehrleichübe und Die Maidinengewehre bos Fener gur Beldinpfung der seindlichen Geschwader aufnahmen, gegen die auch fofort die deutschen Kampigeichwober in Aftion traten. Angenblidflich gingen die Bollons mit den Beobachtern wit der boch, fodat die Beobaddung faum einen Angenblid unterbrocken wurde. Bom C. Abrilibis zum Monatiende unternahmen allein die Franzolen an der Nisne und in ber Champagne 46 Ballonan. griffe, bei benen es ihnen nur gelang, 5 Ballons zu vernichten. In allen fiint gellen gelang es ben Beobackten, mit bem Fallichtem abgufpringen und gu landen. Die bemid it Baffonbeobachter, die bom frühen Morgen bis fpat in die Radit binein vom ichwantenben Rorbe aus bie feindlichen Bewegungen versolgten, baben nicht ge-ringen Kateil an dem deutigen Erfolge in der Ab-webricklackt im Westen. Die deutige Oeberlogen-beit in der Ballonbeobachtung wie im Angriff auf Ballons ift nur ein Teil ber allgemeinen Ueberlegenbeit auf friegstechnischem Gebiete, die wie ber intenfiben Beimotorbeit im lebten Winter verbanlen. Auf ber Erde wie in ber Quit baben fich bie Berbultniffe feit ben Commetampfen von Grund aus geanbert. Im April mueden 30 Jeffelballons der Entente von den dentichen Gliegern unt ber Weitfront abgeichoffen, ju benen noch 5 Bol-Ions im Mai fommen.

Die tonfervatibe Ariegsziel-Interpellation. Berlin, 4. Mot. Wie befonnt, baben fich bie Ronfervativen wegen Unterfrühung ibrer Mriegsabelinterpellation on bie Frattionen bes Reichetages mit Ausnahme ber Cogialbemofratie gemanbt, also an die Rationalliberalen, das Bentrum und die Fortschrittliche Bollsportei. Diese hoben

Erschwerung ber Sausschlachtungen.

aber bie Unterstütung abgeichnt.

Die guftanbigen Regierungs . Stellen baben neue Anordnungen bezüglich der Baudichlachtungen erlaffen, nach benen bom 1. Oftober 1917 ab Sousidlachtungen nur noch genebmigt werben, wenn Schweine oder Rinder mindeftens brei Monate in ber eigenen Birtideit gehal-ten worden find. Diefe Berfügung wird damit begrindet, daß mit der bisberigen Gechewochen frift vielfach Digbrauch getri ben worden ift; Berfonen, die weder die nötige Cochfeuntnis, noch auch geeignete Stallungen und Futtermittel befagen, baben Schweine die Mindeltfrift von G Wochen durchgehalten, ohne Rudficht auf den Erfolg, lediglich, um fich erbobte Gelbstverforgera-tion gu fichern. Aus demjetben Grunde ift min auch der Erwerd von Schweinen von niehr als 60 Rilogramm Bebendgewicht jum Bwede ber Gelbftverforgung allgemein unterfagt worden. Weiter ist bestimmt worden, daß der Selbstversorger, der in den Monaten September dis Dezember ichlach-bet, Borräte höchstens für ein Jahr, bei Schlach-tungen zu anderer Zeit höchstens dis zum Schlusse des Kalenderjahres behalten darf. Dierdurch soll die untvirtschaftliche Aufstapelung von Bor-ruten auf allzulange Beit verhindert werden. Eine weitere Borichrift bindet die Abgabe von Fleisch aus der Ration des Selbstversorgers an

Dritte gegen Entgelt an die Genehmigung des Kommunalverbandes, damit nicht wucherischer Kettenhandel mit angeblich kartenfreiem Fleisch aus dieser Quelle gespeist werden kann. Im übrigen führt die Berordnung eine schärfere Ueberwachung der Hausschlachtungen durch genaue Feststellung des Schlachtgewichts, amtliche Hebervachungsperfonen und Beurfundung ber ermittelten Gewichte ein, wo zu die naberen Ausführungsvorschriften von den Landeszentralbebor-

Unfer Aronpring als Beerführer im Weltfriege

(3um 6. Mai). Bon Cherft 3mmanuel.

Rury bor Weihnochten 1913 murde unfer Rronbring bon feiner Stellung als Kommanbeur ber 1. Leibhnfaren abbernfen. Mit froblicher Begeifterung, treuer Singabe, ernftem Streben botte er fein icones Regiment geführt, ftolg auf ben Baffenruhm feiner Sufaren aus allen Friegen ber preußischen Bergangenheit und getragen bon bem Bewußtiein, daß er diefes erhabene Erbe zu verwalten habe. Es ift ihm auf bas beste gelungen, ein inniges Band batte sich um Kommandeur und Truppe geschlungen. An einem sonnigen Bintertope tummelte ber Kronpring jum letten mal fein Regiment auf dem weiten Uebungsfelde Dongig-Langfuhr angefichts ber blauen Ditiee, ber west-prengischen Baldberge und der vielgetürmten alten Soniestadt. Bum Schluß versammelte er das Regiment und verabidiedete sich von ihm mit einer warmbergigen Aufprache, die alle Juhorer tief ergriffen bat. Er bedauerte, daß es ibm nicht vergönnt gewesen sei, an der Spite dies Regi-ments in das Feld zu gieben. Sieran knüpfte er die Erwartung, daß sich die Leibhusaren ihres Kriegeruhmes wert erweisen würden, wenn fie früger ober fpater einmal gur ernften Baffenentldieidung hinausgerufen werden follten. Gie haben diese Worte eingeloft. Das alte Regiment unseres Aronpringen bot fich auf allen Ariegsichaublaten glangend bewährt, wohin es auch feine Standarte

Rur eine furge Zeitspanne mar unferem Kronpringen gegeben, um fich noch ber Abgobe feines Regiments im Großen Generalftab ju Berlin auf bobere Anfgaben borgubereiten. Auch bier bat er mit der ihm innewohnenden Frifche feine gange Braft darangefest, um fich auf die bobere und bochfte Truppenführung vorzubereiten. Als der Krieg tam, ftellte der Raifer und

Ronig feinen alteften Cobn an die Gpibe einer Armee. Er befolgte bierbei das Borbild bes Ronigs Bilbelm I. Auch ber alte fonigliche Berr batte bei Ausbruch bet Kriege 1866 und 1870 feinen Cobn, "unferen Frit,", mit ber Jubrung einer Urmee betraut. Roch beute lebt die volls-tumliche Geftalt bes Siegers von Königgröb, Beigenburg, Worth, Gedan im Gedächtnis bes beutiden Bolles fort, gewissernagen die Berforperung eines foniglichen Selden auf bem Schlacht-

Unfer Kronpring übernahm die 5. Armee. Gie botte bie Anigabe, fich in ber Gifel gu fammeln und durch das Großberzogtum Lugemburg bindurch gegen die Maas unterhalb Berdun borgubringen. Gie bilbete fomit ben linten Flügel ber großen Stofgruppe, die im Rorben ber oftfrongolilden Sperrbefestigungen die Bucht bes denticen Angriffes nach Frankreich bineintragen follte. In eiligen Märichen unter ber glifbenben Augustionne ging es fiber bie Cochebenen ber ichluchtreichen Arbennen. Im Gudoftwinfel Bel-giens fließ fie am 22. August auf die frangofische 8. Arnice Ruffen, fpater Sarrail, die fich über Longwy gegen das nördliche Luremburg im Bormarich befand. In beftigen täglichen Rampfen warf das frompringliche Beer in der Linie Birton-Mujon-Antunte Romon Borteuppen des Geindes gurud und fehlug beffen Daupifrafte am 25. August am Abidmitt des Chiers. hierauf drang die Armee nach Frontreich ein, um die Maas in der Gegend von Stenan gu erreichen. Die frangofischen Grenzbesestigungen fonnten der übermaftigenden Kraft unferer idsveren Artillerie nicht troben. Schon am 26. fiel die Feftung Long to p noch füuftaniger, am 28, der Sperrpuntt Montmedy nach furger Be-Miefung in die Bande ber Gieger, feite Stütpunfte gewonnen und die Gifenbahnperbindang von dem Rhein ber durch Lugemburg im Rüden ber 5, Armee ficbergeftellt.

In den erften Ceptembertogen fehte ber Rronpring den Marich über die Maas unterhalb Berbun fort. Der linke Glügel feiner Armee beobochtete die Festung Bordun auf der Nordfront und bieft gwifden Maas und Molel Berbindung mit der G. Armee Aronpring Rupprecht von Bagern. Die Mitte und der rechte Flügel drangen in febr anftrengenben Gilmarichen durch die Balber und Schluchten ber Urgonnen vor und fomen bis in die Gegend gwiichen Barennes und Elermont, Babrend fich die vier Armeen des deutschen rechten Fligels an der Marne mit den Franzoien und Englandern ichlugen, fiel unferem Kronpringen die ichwere Aufgabe gu, den linken Flügel gu beden und die Borftobe der Frangofen beiderfeits der Mans gwijchen Toul und Berdun abzuwehren. Es ift ihm in vollem Umfange gelungen, benn es gliidte ben Frongofen nicht, in biefer Gegenb nennenowerte Fortidritte gut machen und, wie fie es beabiidtigt botten, unfere Angriffsgruppe in ber Oftflanke gu bedroben. Befanntlich fab fich unfere Oberfte Beeresteitung veranlaßt, die Marneichlachten am 9. September abzubrechen und in eine befestigte Stellung gurudgugeben, an ber bis gu bie-fer Stunde alle frangolifden Anlaufe unter ben fdmerften Berluften gefcheitert find.

Ende September 1914 befchrieb bie Front ber fronpringlichen Armee eine Linie, die im Weften an der Misne bei Gervon begann und fich in einem flochen Bogen durch die Argonnen nach der Maas halbwegs zwischen Dun und Berdun hinzog. Auf dem östlichen Maasufer umspannte sie in weitem Salbfreis die Oftfront von Berdun durch die Boebre-Chene. Bon großer Bedeutung ift es geweien, daß es den tapferen Bauern der 5. Armee gelungen ift, am 5. Geptember bas ftarte Gperrfort Camp des Romains zu nehmen. Sierburch tam ber wichtige MaaBiibergang bei St. Mibiet in die Sand der Deutiden. Wir befagen somit einen vorzuglichen Stützbunft an ber Maas und einen Brudenfopf, der die Berbindung der Franzofen von Loul nach Berbun unterbrach. Alle Anstrengungen des Zeindes, uns diefen Bunkt wieder zu entreißen, icheiterten an der Tapferfeit und Babigfeit ber moderen Rampfer. Mibiel ofmarts verlief der Kampfabidinitt des Aronpringen burch bas Baldgelande zwifden Maas und Mofel, um an diesem Flusse beim Briefterwalde unterbalb Bont à Mouffon gu

Türtifcher Bericht.

283. Ronftantinopel, 3. Mai. Amtlider Be-

Frakfront: Am 30, April griffen die Englander auf dem linken Edbem-Ufer ein bor unfere Raifer Bilbelm-Ranal wird in Stellungen vorgeschobenes Infanterieregiment an.

Rochdem der Angriff in unierer norbereiteten Berteidigungsitellung abgeichlagen mar, wurde uniererleits ein Gegenangriff gegen ben frindlichen rechten Flügel ausgetührt, mobei es gelang. 40 Offiziere und 161 Mann gefangen zu nehmen. Außerdem wurden zwei Levisgewebre erbeutet. Gin ruffifches Ravallerieregiment, unterftütt durch gwei Infanteriefompagnien und etwas Artillerie, perfucte über die nordliche Diala gu geben. Der Berfuch wurde jedoch durch unfer Teuer vereitelt. — Sinai. Front: Eines unferer Flugzeuge griff ein bewaffnetes feindliches Schiff mit Maichinengewehrseuer an und zwang es, fich in lud-westlicher Richtung zu entfernen. An den übrigen Fronten keine besonderen Ereignisse.

Die drei Sauptwirfungen des II-Bootfrieges.

Im Parifer Rappel bom 25. April bezeichnet Camille Devilar folgende drei Ergebniffe als die Bauptwirfungen bes 11-Bootfrieges:

1. Der Gieg mirb vergogert, weil das gange in Grund gebobrte Kriegsmaterial bringend gebroucht worden wäre und um jeden Breis erfett werben muß;

2. die Bivilbevölferung, die dem vielleicht nicht genügend Rechnung trägt, muß infolgebeffen Einichränfungen über fich ergeben laffen.

3. Während die Flotten der Berbandemachte u. Reutralen immer ichwächer werben, werd bie wohlbehütete deutiche Flotte in naturnotivendiger Folge ber Tornedierungen die erfte Flotte ber Belt nach bem Kriege werden. Man wird ichen feben, mas das beißt!

Momiral Bacazo milite febe Torpedierung eines frangösischen Sanbeltschiffes als eine Geenieberlage anseben, Wenn burch ein feindliches 11-Boot eines unferer Frachtschiffe von 15 000 Tonnen berfenft wird, das monatlich zwei Fabrien maden fonnte, fo fintt nicht einfach ein Schiff bon 15 000 Tonnen auf den Grund des Meeres, sonbern in Wirflichkeit die Tonnage bes Schiffes multipligiert mit der Angabl der Frachten, die es bis gum Kriegsende noch hatte machen fonnen.

64% Ausfall am Fischfang.

Schweiger Grenge, 3. Mai. Das "Bern. Tgbl." meldet umwegig aus London: Der "Daily Telegrabb" beflagt den Riidgang ber englischen Fifcherei mabrend des Rrieges und befonders in den jüngften Wochen. Go icheeibt das Blatt: In ber ligten Beit baben bie Deutschen etwa 50 Gifchersabrauege verfenft. 1913 betrug die Beute der eingebrachten Fische etwa 1 304 000 Tonnen, im Johre 1914 murben 882 000 Tonnen eingebrucht; 1915 nur 427 000 Tonen. Getbem ging bas Ergebnis ber eingebrachten Fange noch erheblich gurud u. bedeutet bisber eine Abnabme bon 64 Bros gegenüber bem Jabre 1913. Bu beachten ift dabei, daß gerade jett ber Ertrag ber Bifderei für Die Berforgung Englands von allgemeiner Bichtigfeit ift.

Lloud Georges plotliche Reife.

Bern, 3. Mat. Die Reife Lloud Georges nach Franfreich wird mit der allgemeinen Depreffion in Bufammenhang gebracht, unter ber England jeht fteht. Gie babe eine Steigerung erfahren burch die bollfommen gescheiterte Offenfine ber Englander und Frangofen an der Befifront und durch das Ueberhandnehmen der Friedens. ftrömung in Rufland.

Gin Schritt ber Rentralen in Washington.

Das mabre Geficht bes Danfee.

Aus Genf wird ber "B. B." gemelbet: Die Bofbingtoner Gesandten ber neutralen europäischen Staaten begaben ficht geichloffen gum Staatslefretor Lanfing und baten neuerdings um Aufflorung über die amerifanischen Blane gegen die Bufubr an die Reutralen. Die Diplomaten fetten dem Stantsfefretar außeinander, bag bie burch bie amerifanifde Regierung geplanten Magnahmen bei ihrer Durchführung Die Aushungerung ber fleinen neutralen Bolfer gur Folge baben mußten. Die Bertreter Sollands und der Schweig machten darauf aufmerklam, daß ihre von dem Berband gewünichten und eingerichteten Aufrubrorganisationen dem Berbande bereits alle Gicherbeit bieten. Die Borftellungen der neutrolen Rleinftaaten fanden, wie die "Morningpost" berichtet, eine recht füble Aufnahme. Banfing fagte, bie Frage unterliege ber gemeinsamen Prüfung durch das Staatsbepartement und die Berbandsabordnungen. Die Bafbingtoner Regierung laffe fich aber weder burch Sympathien noch durch pathetifche Bitten in ihrer Abficht beirren, Die Dittelmachte burch bie Sungerblodabe gu einem raichen Frieden gu gwingen. Die neutrolen Diplomaten und Bertreter find von den Jeften gu Ehren ber Berbandsabgeordneten fostematisch ausgeichloffen worben. Gie beflagten fich bei Lanfing, erhielten aber eine ausweichende, ironische Ant-

Ja, fo fieht bei Licht befehen ber Schut ber fl. Rationen aus, den fie angeblich bei Rordamerifa finden follen,

Reutelität fübamerifanifder Stanten.

Aus Mabrid berichtet die "B. 8.": Minister-profident Garcia Brieto fundigt an, daß fieben füdamerifanische Staaten erflart haben, eine Reutralität gleich der Spaniens beobachten gu wollen.

Reichstagsberhandlungen. .

Berlin, 3. Moi.

90. Sibung bom 3. Mai 1917, Gröffnung 11/4 Uhr. Der Geschentwurf über ben Gebührentarif für ben Raifer Bilbeim-Ranal wird in erfter und gweiter Le-

hierauf wird bie Beratung bes Boltetate beim Titel: Staatsiefretar fortgefest. Bur Beratung fteht gleichgeitig ein von der Nommission vorgeichlagener Gefetentmurt, wonach die Abarbe für Lelegtomme auf die bem Gefamibetrage gur Abgabe gunachfriegende burch 5 teilbare Saft nach aben ober unten abgerundet wer-

Abg. Zaubabel (Cog.): Die Ringen u. Befcmerben über Mangel im Betriebe ber Boftvermaltung b lich in letter Beit berort gebäuft, bag man nicht bie Briegsverhältnisse allein bafür berantwortlich mochen

Abg. Raden (3tr.): Die Beiftungen ber Bofibeamten mabrend ber Ariegegeit verbienen umfo größere Unerfennung, ale bie wirtichaftlichen und Beforberungs-verhaltniffe biefer Bemmen gum gröften Zeil fehr traurig find. Ge entfprache nur ber Billigfeit, wenn traurig sind. Es entspröche nur der Billigleit, wenn noch während des Krieges einer Reihe berechtigter Bünsche der Bost- und Telegeaphenbeamten endlich entsprochen mürde. Cehr tichtigt! Auf die Benntenfragen will ich dier nicht näher eingehen, da diese demnächt in besonderer Beratung ervetert werden sollen. Ich verrate auch sein Geheimmis, wenn ich mitteile, daß die Araktionen in Besprechungen zu diesen Fragen
Stellung zu nehmen im Begriffe sind. Kach dem
Kriege muß unverzüglich an eine Reform berangegangen verden, die man in zie Borte kelden kann: Bereinschung der Berwaltung nach den Gesichtspunsten, der Gesparnis im Cangen und den Gesichtspunsten, der Ersparnis im Cangen und den Besichtspunsten.

Bog, Dubrich (Bp.): Die Beamtenschaft bat in vollem Rage ihre Schuldigfeit getan, einschließlich der Vorräfte. Die Poliverwaltung sollte auch jeht schon durch die Erfüllung fleinerer Wünsche die Beruspfreudigteit ihrer Beamten erhöhen.

Abg. Glemming (fonf.) erfennt bie Beiftungen ber Poinverwaltung an, auch der weiblichen Arbeits-fraffe, wünscht aber baß die Herangiehung weiblicher Arbeitsfrafte, ichen im Intereffe ber Bevolferungspoli-

Abg. IR ebe e-Berford (fonf.) forbert die Streichung ban Bermerfen über Didgiplinaritrafen in ben Berfo-

Staatofefreide Rraette: Ge bat mir febr mobil getan, daß die Berdienste der Postbeamten in dieser ichwierigen Zeit hier öffentlich Anerseunung gefunden daben. Es ist uns wohl bekannt, daß noch nicht alles fo ift, wie wir es felbit gern möchten. find eben stärker als wir. Ich gebe zu, daß unter den Häftspersonen einige Leute sind, denen fremdes Eigentum nicht beklig ist. Aber der Uebelitand ist nicht so schaue, den der des Gublikum vielsach glaubt, zu Einschreibpaketen seine Zustlucht nehmen müsse. Auf 4000 Pakete kommt erft ein Baket Bermüsse. musse. Auf sood Patete kommt erst ein Balet Ber-lust. Wir werden aber auch sernerdin alles tur, um auch bier nach dem Rechten zu sehen. Ginen Korwurf des Abg. Zubeil (sas. Ag.) die Bostverwaltung babe in der Frage der Tenerungszulage anders gehandelt als andere Berwaltungen, weise ich entschieden gurifft. Die Teuerungszulagen werben ban allen Bermaltungen nach bestimmten Grundfaben gegablt. Rach weiterer unerheblicher Debatte wird bie Bei-

terberatung auf Freitag vertagt.

Dentichland.

Gine machtvolle Rundgebung.

Eine Reibe wirtichaftlicher und anderer Berbande veröffentlicht eine Rundgebung gu ben Rriegogielen, beren - wichtigfte Stellen lauten: "Bir brauchen Entichabigungen für bie ungebem ren Opf'r unferes Bolfes, um unfer wirtichaft-liches, fulturelles u. foziales Leben auch nach dem fiegreichen Frieden wieder aufbauen und die Burforge für die Kriegsbeichädigten und die hinterbliebenen unferer gefollenen Belben ficherstellen gu fonnen. Es gilt, unfere Grengen beffer gu ichunen, uniere Geegeltung gu fturfen und burch Erweiterung unferer Robitoffgeivinnung unfere Induftrie gu forbern und unfere Ruftung gur Berteibigung bes Baterfandes ficherzustellen. Bir brauchen Siebelungsland fur die Rraftigung unferes Bolfes und für die Mebrerzeugung von Rabrumgs-mitteln. Gin Friede unter Bergicht auf jebe Forderung ichafft unferem Bolle feine Erleichterung seiner wirtschoftlichen Lage, er verschärft vielmehr für lange Beit die Ernährungsschwierigkeiten, in denen wir beute leben. Rur ein Friede, der uns die Möglichfeit bietet, mit unferer Rachtermeiterung auch die Gidjerimg bon Rabrungsmittel. u. Robitofilieferungen zu fordern und durchzuseben, vermag dem deutschen Bolle die wirtichaftlichen Erleichterungen zu bringen, die as unmittelbar nach dem Frieden braucht. Rur ein Friede mit Entschödigungen, mit Machtauwochs und Landerwerb fann unferem Bolle fein nationales Dafein, feine Stellung in ber Beit und feine wirtichaftliche Entwidlungsfreiheit dauernd feftftellen, Den Wen au biefem deutiden Frieden öffnet uns alle in ber beutiche Sieg. Der Roifer und die gub-rer von geer und Flotte berbeigen ibn und berbürgen ibn, und es gilt, ihnen ju bertrauen und burchguhalten, bis ber Gieg ben beutiden Frieden bringt. Angeborige aller Bollsfreife und aller Rörperichaften, die unfere Anschauungen teilen, bitten wir, diefer Erflarung beigutreten."

Diefe Geffarung ift unterzeichnet bom Deutschen Landwirtichafistat, bom Kriegsausschuft der deutschen Landwirtichaft, bom Baurischen Landwirtischaftstat, bom Bund ber Kondwirte, von der Bereinigung benticher Bauernbereine, dem Beutschen Bauernbund, dem Reichoverband der deutschen landwirtschaftlichen Genoffenichaften, dem Generalverband ländlicher Genoffenichaften für Deutschland (Raiffeifen-Berband), bem Bentralberband beutider Induftrieller, bem Berein beutider Gifens und Stablinduftrieller, bem Mittelbeutiden Jabritantenverband, bem Babrifden Inbustriellenverband, dem Berein zur Wahrung der gemein-schaftlichen wirtschaftlichen Juteressen in Rheinland u. Weitsalen, dem Reichsbeutschen Mittelliandoberband, bem Berband ber Daubelofchut- und Rabattfporvereine Deutschlands, bem Burttembergifden Bund fur Danbei und Gewerbe, bem Banrifchen Danbwerfer- und Gewerbebund, bem Mittelftandovereine im Ronigreich Gadgen, bem Deutschnationalen Banblungsgehilfenberband, dem Dauptausichus nationaler Arbeiter- u. Be-rufsverbande Deutschlands, von ber Richlichstanden Ronfereng, bem Deutschen Citmarfenberein, bem Deutiden Webtverein, bem Allbeutiden Beiband und bem Unabbangigen Ausschuft fur einen beutiden Frieben.

" Die Stodholmer Ronfereng, Bien, 4. Doi, (af.) Reichstagsabgeordneter Friedrich Cbert, ber Mitglied bes Barteivorstandes und neben Scheibemann Borfibenber ber fogialiftifcen Reichetonsfrattion ift, erflürte bem Berliner Rorreiponbenten bes "Wiener Journal" folgendeb: Anf bie Stodbolmer Ronfereng febe ich viele Soffnungen, es wird fich eine größere Delegation fogialistischer Mehrbeitsparteien nach Stockbolm begeben. Auch die Partei der unobiangigen Sozialisten wird in Stodbolm vertreten sein. Scheideniann und ich werden jedenfalls nach Stochbolm reisen; wann wir fabren, weiß ich noch nicht, aber jedenfalls febr

" Die Lofdung ber Dieziplinarftrafen. Petitionsfommiffion des Abgeordnetenhaufes bat einen Autrag angenommen, burch ben die Staatsregierung erfucht wird, Anordnungen gu treffen, boß die im Disgiplinarberfahren gegen Beamte und Lehrer verbangten Strafen noch Ablauf einer angemessenen Grift in ben Bersonalaften gelöscht

werden. Während die Regierung früher wenne ben Antrag erhebliche Bedenten batte, fleht fie ibn jeht - wie wir boren - noch nedimaliger Birt. jung durchaus wohlvollend gegenüber. halb der einzelnen Relforts wird geprüft werden. wie der Unregung entsprochen werben fann.

Defterreich = Ungarn.

Graf Tisga und bie ungarifde Opposition.

Budapeft, 4. Mai. (3f.) Minifterprafibent Graf Tisga fucht bebufs rafcher Ermönlichung der angefündigten Reformen Gublung mit ber Opposition, in erfter Reibe mit ber unter Gubrung bes Grofen Andraffo ftebenben Berfaffungsportei. Graf Tisga bat die beiben Dit. glieber biefer Bartei, Die Grafen Morih Efter. bagn und Stefan Betblen aufgeforbert, als Minister ohne Bortefeuille ins Rabinett einzutreten. Graf Efterhagy foll mit ber Leitung ber mit dem liebergang jum Frieden in Bufammenbang ftebenden wirticoftlichen und fogialen Angelegenbeiten, Graf Betblen mit ber Leitung bes Bieberaufbaus Siebenburgens betraut werben. Berren baben gu bem Anerbieten noch feine Stellung genommen und machen ibre Entichliegung bon ber Beratung mit ihrem Parteifiihrer ab-

Gine Bahlrechtefunbgebung in Bubapeft.

Bubapeft, 4. Mai. (3f.) In fämtlichen Sabrifen von Budabeft und ber Umgebung haben die Arbeiter am 2. Mai für die Dawe einer Stunde von 11 bis 12 Ubr mittage bie Ar-beit eingeftellt. Bobrend biefer Beit boben Bertrauensmanner ber Arbeiter ben Sabrifsleitungen eine Denfschrift überreicht, in welcher bie Berwirf. lidung bei allgemeinen Bablrechtes perlangt wirb.

Cokales.

Limburg, 5. Mai.

Mile

idor Ital

bru

allm

bei

Gefi

mili

anis

Wa:

bauf

Burrd

bent

nod)

bod) bot

ftellt

feine

für :

aufg

mein

folle

robe

botte

ftöru

three

fid) (

Etre

2000

bung

fried

lither

bürg

forer

roter

eine

and

Edica

Birm Mind

falte

Pett.

wird

= Geburtstag des Rronpringen, Am morgigen Sonntag den 6. Mai tritt Pronpring Bilbelm von Breugen, ber fünftige beutiche Raifer, in das 36. Lebensjahr. Moge bem erlauchten Erben ber in diesem Weltfriege glorwich verkeidigten bentiden Raiferfrone, ber als Armeefilhrer an der Bestfront für uns alle so treue Bacht balt, recht balb eine jiegreiche Beim. fehr beichieben fein!

= Frauendor. Das am 22. April b. 34. mit unbestrittenem fünftlerischem Erfotge ftattgehabte Habamarer Ronzert des Limburger Frauenchores hat auch ein treffliches finanziellet Ergeb-nis gebracht. Es fonnten als Reinertrag & 322 der Nationalftiffung überwiefen werben, Der Reinertrog des Limburger Konzertes bom 11. Mars d. 38, ergab 501 M 65 Big. Somit bat ber Frauenchor bis jeht 823 .W 65 Pfg. für die Rationalftiftung eingefandt.

= Bobltatigfeits-Rongert. Muf das am nächten Dienstag, 8. ds. Mts., abends 8 Uhr, in ber Miten Poft auf Beranloffung bes Baterlandiiden Frauenvereins finttfinbenbe Bobltotigfeits-Rongert fei auch an diefer Stelle empfehlend bingewiesen. Die Bortragsfolge ift im Angeigenteil beroffentlicht. Der Reinertrag foll befanntlich gur Bestreitung ber Ausgaben für Frühftud on minderbemirtelte Schullinder berwandt weredu.

Sogenanntes Einfachbier aus Frankfurter Braucceien tommt jeht auch in bieligen Wirtschaften zum Ausschank. Forbe, Schaum und Breis find unverändert geblieben. Das Einfachbier wird befanntlich bergestellt, um der wadie nden Bierfnappheit nach Magfidifeit

= 125 000 Bibilanguae für Ge. ringbemittelte. Die Reichsbefleibungaftelle läßt nach Blättermeldungen 125 000 Bivilanzüge bon den deutschen Berrenfleiberfabrifen anfertigen, um fie ber weniger bemittelten Bevölferung gu biffigen Breifen gur Berfügung gu ftellen. Der Arbeitgeber-Berband der Cerren- und Anaben-fleider-Fabrifanten Deutschlonds bat zu diesem Bwede eine Stofiverteilungoftelle mit dem Sibe in München errichtet.

Provinzielles.

Rommunaffanbtag bed Reg. Beg. Biedbaben.

)ti Biesbaben, 3. Mai. Donnerstag fand Die gweite Pallitung unter bem Boeithe bes Pröfibenten Dr. Dum fer fiett. Einem Antrag auf eine rein formale Abanderung des § 5 der Verwaltungsbestimmungen für die Raffauische Landesbant und Sparkasse (Berichteritatter Abg. Dr. Bleicher) wurde zugestimmt, ebenso auf Antrag des Abg. Dr. Alaufer einer Vorlage wonach 8102 A Kriegsschaft aus Ritteln der Rassaufer. Lebensberficherungsanftalt aus Mitteln bes Begirfs-berbanbes gebedt werben follen. Es hanbelt fich babei um Betrage, welche ben hinterbliebenen von Rriegern auf Grund eines bie Abfürgung ber Wortegeit betref. fenden Beschlisses gezahlt werden sollen. — Der Kerterbach da da n. g.e. sellschaft wurde mit Ruchsicht auf die schwierige Lage, in der sich die Gesellschaft heute besindet u. mit Rücksicht datumt, daß eine Berbesterung ihrer Lage nach dem Kriege zu erwarten ist, die die zum 1. Juli 1918 gewährte Lindfret deit auf die Kestsorberung von 237 800 M bis zum 1. Mpril 1919 verlängert. — Neber die Vorlage wegen Errichtung einer Kaziauischen gemeinmitzigen Siedelungen geschen Lichaft insbesondere sur Kriegsbeschäddigte, berichtet Abg. Bosgt-Frankfurt. Kach einer mehrstündigen Besprechung, in welcher zwar vor allzu großen Erwartungen bezügesche der Wirksamsein der Kunsebeschungen gewarnt wurde, in welcher jedoch alle Leilnehmer ihre freundliche Stellung zu dem Antrag an sich zum Ausderzundliche Stellung zu dem Antrag an sich zum Ausderzundlichen, wurde einer Entschließung wie folgt zugestimmt: "Der Landebaudichus werd erwächtigt: 1) die Berdandlungen mit der Igl. Staatdregierung und deus sonstätigen Beteiligten einer gemeinnührigen Rass. Siedefenben Beichluffes gegablt werben follen. - Der Ret. fonftigen Beteiligten einer gemeinnühigen Raff. Stebe-lungogefellichaft weiterguführen; 2) babei eine Beteiligung des Begiefsverbandes an dem Gründungs-tapital in Sobe von 250 000 Marf unter der Boraus-sehung vorzuseben, daß der Staat mindestens mit der gleichen Somme sich beteiligt: 3) die Sahung einer ge-meinnichigen Ras. Siedelungsgesellschaft mit der fgl. Staateregierung unter Anlehnung an die Sahung ber Stebelungsgefellichaft "Abeinifches Saus" in Bonn im Einvernehmen wit einem bom Rum. Landlag gu mas-lenben 7 gliebrigen Anbiduh und nach vorheriger Ge-ber Befellichaft, bie Bermittelung gur Schaffung Erhaltung von Bauernftellen, Wohnftatten, Die mit einer bem wirtichaftlichen Bedürfnis bes Befibers angepasten ertragifitigen Bodenfläche ausgehattet find, für handtverker, Aleingewerbetreibende sowie für bet-scherungspflichtige Angestellte und Lohnarbeiter jeder

it werben.

ofitien. opfidume. g mit der ber unter den Beriben Witt Gfter. einsutreng der mit mmenhang Ingelegen. t. Beibe richt befrang

führer absupell. fümtliden. Umgebung die Daine as die Ar-Sectionpen. e Bermirt Iredites

i. Mai.

ringen.

ge deutliche

e glornvide e, ber als He so beene e Beimpril d. 388. nit but ber die Matie-

rt. Auf abends 8 ffung bes atting beabe. olge ift im rirag foll jaben für nber berbier and ch in bieli-

eben. Das t, um ber Möglichkeit für Geibung ditelle Livilanzüge en onferlevölferring. id Amabengu biefem bem Gibe

e, Sdyaum

Shaben. b bie gwelte rein formale d Spactaffe gupeftimmt, ner Boclage it lid babei on Kriegern legeit betref-Der Recentt Rudficht Berbefferung bie bis gum mf bie Best-il 1919 vecditting einer g & g e f e l f = ie, berichtete ündigen Be-n Grwartunrefungen genehmer ihre ch gum Aus-vie folgt gu-chtigt: I) bie

ng und best Nafi. Giebeei eine Be-Gennbungs-der Bormus-ens mit der ng einer ge-mit ber fgl. Sahung ber in Bonn im rberiger Ge-einbaren. die Aufgabe offung unb tiet find, für ebelier jeben

Bezugspreis: Monatiich 70 Dig., vierteijobrlich 2,10 IIIt, bei ber Doft abgeholt 2,10 IRt.

Srei . Beilagen: 1. Commere und Minierfahrplan. 2. Wandfalender mit Martienergeichnia. 3. Naffauficher Landwirt. Bernipreich . Mnichtug Ilr. 8. Ericheint täglich

aufer an Conn- und Selertagen.

Massauer Bote

Berantwertlich: De. Mibert Sieber. - Motationabend u. Berlag ber Elmburger Bereinsbruderel, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Eimburg.

Ungeigenpreis:

Die flebenfpaltige Jelle 20 Pfg. Gelchafte-angeigen, Wohnunger, Rieine- und Stellen-anzeigen aus den engeren Derbreitungabeziet 15 Die Rettamen 40 Pfe.

Ungeigen-Unnahme: In bleCagenaungabe bie Stihr am Porabend. Nachlaß nur bei Wiederholungen und pfinftlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftraffe 17. Poftichecttonto 12382 Frantfurt.

Mr. 105.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 5. Dai 1917.

48. Jahrgang.

+ Italiens zweijährige Kriegsbilanz.

Der Treubruch Staliens jabrt fich im Monat Mai sum sweitenmal. Am 4. Mai 1915 fündigte Italien ben Dreibundvertrag, ber erft im Jahre 1913 auf seine eigene Auregung um swölf Jahre verlängert worden war. Am 20. Mai bewil-ligte die Kammer unter dem Drude der nach dem Ariege ichreienden "Biggga", des römischen Stro-benpobels, die gesorderten Ariegofredire und am 23. Mai erflärte Italien Oriterreich den Arieg. Gelbimeritanblich batte bies den fofortigen Abbruch ber diplomatischen Beziehungen burch bas

Deutsche Reich gur Golge. Wenn Italiens Soif und Regierung fett noch gwein Italiens voit imo vegierung jest non-gwei Johren ihre Kriegsrechnung auf-machen, so ist das Schlubergebnis eitel Ent-täuschung und Soffnungslosigleit. Alle die projen Erwartungen auf die eiger Kraft und die Wacht der neuen Bundesgenossen sind zu-klanden geworden. Was hat der Krieg bieber Italien gebracht? Statt bes militarifden Chagierganges noch Wien, den bie Rriegsbeher dem Bolfe peripiegelten und der, nach ihrer Anlicht, ben Weltfrieg wir wit einem Schlage beenden follte, tampft bis Lalienifde Seer nach riefendoften Berinit n immer noch an den Grengen, und im Lande leibst giebt das Geipenft der Sungerenet und des wirtschaftlichen Zusammen-bruchs drobend umber. In frinzu ande-ren Lande ist die Kriegsmüdigkeit stätzer ausge-prügt als in Italien. Der Krieg war nie volks-klimlich, und sein wirtschaftlicher Truck, der durch dimlich, und jein weitzoglich verstärft wurde, ift den U-Boot-Krieg gewaltig verstärft wurde, Arallmählich jur Unerträglichleit gestiegen. Ar-Rohstoffen und Kohlen und Hungersnot sind die Beiden, unter benen Italiens nädische Zufunft Reht. Dazu ist das wenig gesefrigte wertschaftliche Befüge des Landes ichwer erschüttert und seine allgemeine Finanglage burch bie Kriegsfoften unbeilbar gerrüttet. Diese truben Ericeinungen in Berbindung mit den nutlofen, schweren blutigen Berluften und der Auslichtslofigfeit der weiteren militarifden Anftrengungen muffien eine graue Papenjammerftimmung über bem Sanbe aufgieben laffen — befonders bei ber Erinnerung an die Berftandigungsvorfchlage Defterreichs, die Italien bei weiterer Beibehaltung ber Rentrali-tät einen ehrenvollen und porteilhaften Machtgewinn und Landgumachs — weit größer als es ihn bisber bat erobern fonnen - boten. Und wie im Wai 1916 bei dem öfterreichilden Anfturm, ber bie ftarfen italienifden Grengfeitungen wie Rartenbäufer umblies, u. der daburch aufgebalten wurde, daß Mukland als opferbereiter Bundesgenosse Ktaliens seine halbausgebildeten Mannschoften in übereilter Offenstwe zu Hunderttausenden sich ver-dluten ließ, ein ponisches Entsehen das Land durchrittelte, jo gittert auch jest, im Mai 1917, mo bas Geheimnis von Dindenburgs Blanen letter und brudenb auf dem Zehnverband laftet, bas italienifde Bolf in ber Gurdit ber gerechten

Unerfüllte Erwartungen, blittige militärifche

Mißerfolge, wirtichaftlicher Nieberbruch, eine hoffnungslofe Berichalbung und Difftimmung, Arbeitslosigkeit und Hungersnot im Lande, das find die einzigen greifbaren Erfolge dieses aus dem "lacro egoismo", dem "heiligen Egoismus", ge-borenen Krieges Italiens.

Der Weltfrieg.

Der Luftangriff auf Freibnrg im engl. Oberhaufe.

Roln, 4. Mat. Die "Röln Stg." meldet aus Umfterdam: Im Cherhause sand eine Berband-lung über die Luftangriffe auf Freiburg im Breib" gau ftatt, die von ben Lords Curgon und Milner berteibigt wurden, wogegen alle anderen Redner, fogar Rord Beresford, ferner Bord Gelbourne, der Ergbifchof von Canterbury und ber Bifdof bon Bindefter fie berurteilten. Die "Daily Remo" augert fich, Die lehtgenannten Rebner gaben die allgemeine Bolts-auffassung wieder. Die Bebauptung, die Beidriefung Freiburgs wurde dem Auftreten Deutschlands gur Ger ein Ende bereiten, fei eine reine Bermutung, und man fonne mit mehr Berechtigung annehmen, bag eber bas Gegenteil eintreien werbe.

Die Beidpiefjung bon Dunfirden.

Aus dem Boag berichtete bie "Brienszeitung": Rach Berichten aus Calais richtete bie jungfte Beidiegung ber Safenanlagen bon Buntirden burd beutide Zorpebojager einen sogewalt i gen Schaden an, daß die Einfahrt vorläufig nicht möglich ist. Infolgedessen be-schränken sich die ganzen Aransborte auf die Visenbahn zwischen Calais und Dünfirchen. Diese Strede ift nun febr überlaftet und es fehlt auch an rollenbem Material. Bon englischer Seite wird ber frangölischen Nomirolität ber Bormurf gemacht, daß die frangöfischen Abwehrmagregeln nicht gemäß ben getroffenen Breinbarungen durchgeführt wurden. Unfang Mai foll in Calais eine Marinebefprechung ftattfinden, auf der nene, bie Berteibigung der Kanalfuste betreifende Befoliffle gefaßt werben follen.

Die Rudlehe ber hollanbifden Getreibeichiffe.

hang, 2. Mai. (at.) Bon ben gestern unter Garantie für lichere Sabrt bon England abgegangenen bollanbifden Chiffe mit Getreibe, Biebfutfer und Runftbunger, find bereits 15 Schiffe in Buniben und hoef von Holland eingetroffen. Die Schiffe waren feit Ende Januar und Anfang gebenar in England gurudgehalten worben.

Trube Stimmung in England.

Roln, 4. Mat. Die "Goln. Big." melbet aus Aristiania: Der Londoner Berichterfratter des Blattes "Lidens Tegn" drahtet, in England beriche eine überwiegenb peifimiftifche Stimmung wegen ber Folgen bes II.Bootfrieges, über den auch swifden den älteren und jüngeren Offizieren der Alotte flacke Unftimmigfeiten bestinden. Die Kritif an der Abmiralität wegen ihrer ungenügenden Mas-

reg'ln gegen die U-Boote dauere an. Der Lon-doner Berichterstatte des "Morgenbladet" hebt berbor, daß in allen Kreifen, besonders im Baria-ment felbit, die U-Bootgefahr den alleinigen Gefprachbitoff bilbe. Die englische Breffe verlangt bon der Regierung die bolle Babrbeit und die öffentliche Erörterung ber Il-Boot-

Der englifde Munitionsberbraud.

WBB, Loubon, 3. Mai. Melbung bes Reuterschen Burcaus. Bei ber Einbringung bes Gesches betreffend die Ausdehnung bes Sustems ber Bermischung von gesernten und ungesernten ober bolb gesernten Arbeitern, das bereits in den Mu-nitionssadrifen unter Auflicht der Regierung in Kraft ist, auf private Betriebe, gab der Sefretär im Munitionsministerium, Rollation, über-roschende Ziffern über den jüngsten Berbrauch von Granaten an der Front. Er sagte: Bedbrend der erften Woche ber jüngften britifchen Offenfibe war unfer Berbrauch an Granaten bon fünfgebn 8-ntimeter und darüber fast sweimal so groß wie der in der erften Boche ber Comme-Offenfibe, mabrend der Berbrauch in ber zweiten Woche ber jungften Offensive sechseinhalbmal so grok war wie ber in ber sweiten Woche ber Somme-Offenfibe.

Unfreiwillige Diplomatenreifen.

28B. Berlin, 1. Mai. Die Mitglieder ber dinehisben Gesandtichaft find beute vormittag nach Ropenbagen abgeneift.

Genf, 1. Mai. (3b.) Der beutiche und ber österreichische Gesandte und die deutschen u. österreichischen Konsuln in China find nach den Bereinigten Staaten unterwegs und werden, wie die "Information" aus Wasbington berichtet, gusammen mit dem Botichafter Grafen Tarnowski fich auf einem hollandischen Dampser und Europa be-

IBB. Amfterdam, 1. Mai. Die "Tintes" be-ftütigt, daß der deutsche Generalfonful und die Ronfuln in Brofilien am Freitag abgereift find. Sie begaben sich nach Urugisah und werden bon bort lich vielleicht nach Chile begeben. Die nieberlandifche Gesandtichaft in Rio de Janeiro bertritt die beutschen Intereffen.

Der Migerfolg ber Offenfibe.

Genf, 2. Mai. (36.) Der Deputierte Jean Henesse fündigt an, daß er die Regierung am 22. Mai über die Mahrenstung der für den lehten Wißerfolg der französischen Offenside verantwort-lichen kommandierenden Generale zu interpellieren gedenke. Heneflo balt die Abjehung diefer Generöle, beren Ramen übrigens immer noch gebeim gehalten wer's u, nicht für genügend und verlangt, bag fie bor bas Kriegsgericht gestellt werben.

Der Regerabgeordnete Diagne wird über bie Rolle interpellieren, welche ben ichworgen Truppen während der letten Käupfe zugetrilt war. Er ist offenbar der Meinung, daß die Kolonialtruppen etwas gar zu rücklichtslos geopfert worden find.

Siegreiche Luftfampfe.

ber Luft an fich ju reihen. Es führte gu beftigen und mit Erbitterung burchgeführten Luftfampfen, bie ben Wegner eine ichtver erfetbare Ginbufte an Berfonal und Material foften, ohne ihm jedoch bie erwinfchten Erfolge naber gu bringen. Auch unfere Fliegertruppe erfampfte ibre Giege mit bem Blute maucher Tapferen. Jedoch fteben ibre Berlufte in gar feinem Berboltnis gu benen ber Feinde. Um 1. Mai besiegten sie im Lust-kampse 14 Flugzeuge. Leutnant Wolft ichos dabei seinen 28. und 29. Leutnant Schüser sei-nen 24. und 25. Gegwer ab. Außerdem wurden von den Kampfiliegern drei französische Fessel-ballons brennend zum Absturz gebracht. Die an ballous breunenb gum Abfturg gebracht. ben Saubtkampffronten durchgeführten Erfun-dungsflüge gaben Aufschluß über die weiteren Brafinahmen des Feindes. Zahlreiche Lichtbilder bestätigen das Ergebnis unserer Erfundung. Unfere Flieger burchtrachen die seindliche Lustsperre und flärten weit hinter den Linien auf. Auf einem dieser Fliege wurden auf Bonlogne Bomben gewor-fen. Erfundete Temppenansammlungen u. Lager sotvie im Marich befindliche Kolonnen wurden mit Maidinengewehrseuer und Bomben angegriffen. Muf dem Balfan belegte eines unferer Geschwader ein ftark ausgebautes feindliches Lager mit 2300 Rifogramm Bomben. Das Betriebsitofflager er-plobierte dabei mit einer 2000 Meter boben Rauchfaufe. Gewaltige Brande entftanden, die den gan-gen Tag weithin ficitbar blieben,

Gine plumpe Grfindung.

BB. Berlin, 4. Mai. Der "Temps" vom 20. April veröffentlicht ein angebliches Gespräch Sinbenburgs mit einem Bertreter ber "Rem Dort Rribune" aus ber Beit bor bem Rrioge, in bem ber Feldmurichall allerlei beutsche Weltherr. caftsplane, u.a. eine Annerion Hollands,erörtert. Diefes Gefprach ift frei erfunden. Die Lüge ist diesmal besonders plump, ba Bindenburg bor der Schlacht bei Tannenberg wohl ichwerlich in den Gesichtsfreis bes amerifanischen Ausfragers getreten fein bürfte.

Gine gebnte Caborna-Offenfibe?

Someig Grenge, 29, April. Laut "Berner Bund" beginnt fich die gegenwärtige Borber-ifung auf der italienischen Front immer dentlicher als der Anfang der gehnten Angrifftschlacht gegen Trieft abzugeichnen. Alle Angeichen deuten darauf bin, daß Cadorna in feinen Offenfipvorbereitungen bon bem frangofischen General Foche unterftübt wird.

Die Ernennung Betoins jum Generalftabschrf.

Berlin, 1. Dai. (36.) Die Ernennung Betains junn frangösischen Generalstebschef ist, wie das "Berliner Lageblatt" logt, als eine Folge des Ber-laufs der jängsten Kämpfe an der Kisne und in ber Champagne zu erfennen. Sie dürfte fich nuch direft gegen den Generaliffimus Rivelle wen-ben, mit deffen Leiftungen ber Kriegsminifter u. bie parlamentarifchen Greife nicht gufrieben find. Der Kriegeminister wird, dem "Lofalangeiger" gu-BB. Beelin, 3. Mai. In den letten Tagen berfuchten die Ergner durchMaffeneinsab ftarter ftonbigung mit den Filhrern der Front überlassen und fich sorten nur der Bemaltung widmen.

Unpolitifche Beitläufe.

(Raddrud unterfagt.)

Berlin, 1. Mot. Ein iconer Maitag bente. Connenicein und arbeit, wie es fich nebort. Der Sonneuicen falenbermößig, die Arbeit friegsgemö

In Berlin wird nicht gefeiert und nicht gebum-melt. Alle Bertftatten find in regelrechtem Betrieb. Mit einer harmlofen Ansnahme: in einer Baffenfabrit mar eine größere Maldine ichabbaft geworden, deshalb mußte ein Teil des Betriebes beute ruben, und die unbeschäftigten Arbeiter benutten diefen Frei-Tag gu einem Maiausffug was febr bernünftig war. Benn fie auch braufen noch wenig Grun antreffen, fo find Licht und Luft doch endlich frühlinge maßig geworden. Allerbings bat auch eine Alaffe von "Arbeitern" fich einen eigenmödtigen Streil gestattet, namlich bie angestellten des Konjumvereins. Diese "Geldentat" läßt sich ertragen; denn die Konsumläden liesern keinen Kriegsbedarf für das Seer, sondern Ekware für die Sausfrauen. Die letteren werben fcon geicholten baben, als fie "ihren" Laben geichloffen fanden, aber hoffentlich baben fie in anderen Läden die notwendigften Ludenbuger für ben Mogen

In glaube, daß es in der "Broving" ebenso ver-nünftig gugeht, wie in Groh-Berlin, und allgemein die Seter in das fliblende Maimaffer gefallen find. Das ift ein bebeutsamer Erfolg, geradegu ein Rriegserfolg; benn unfere Feinbe hatten große Soffnungen gefett auf die Arbeits-ftorungen, die in Deutschland am 1. Dai nach ibrer Redmung eintreten follten. Gie baben es fich auch Mübe und Geld toften faffen, um bas Streiffeuerden angublofen. Richt ohne Grund bat das biefige Cherfommando in den Marfen 2000 Marf Belobnung ausgesetzt für die Entlarbung von Agenten, die im deutschen Bolle Ungufriedenheit und Iwietracht zu erregen fuchen. Diese Gebilsen der Beinde, beifit es in der amtlichen Befanntmochung, "treiben im Gewande bürgerlicher Biedermanner und bolitischer Agitatoren, ja auch in feldgrauer Maste ihr bochverroterifches Sandwerf". Wir wiffen ja alle, welch eine bollifche Meifterichaft unfere Feinde im Lugen und Berfilbren haben. Darum muß feber brave Deutsche auf ber Sut fein gegen biefe Bolfe im Schafsvelg. Die Augen auf, bas Gehirn flar, ben Mund gu! Richt glauben, was die Seber fluftern, und nichts ausplaubern, was die Spione ausnuben fonnten! Den Flaumochern mußt man die folte Seite geigen und allen Arbeitsftorern fofort ben gangen Ruden mit voller Berochtung gutven-Benn die verbreche ifche Abiicht ermiefen ift. wird jogar die Avseige gur Bflicht. Die Belobund Briiber auf den Rampfplänen Der 1. Dai war ein Brobetag, an dem fich

geigen follte, ob bie Onerfapte und bie Berrater Boben im beutiden Bolle finden. Die Brobe ift beftanden. Das ift auch eine ,gewonnene Ghlacht". Es gebort in die Reihe ber Giegesnachrichten:

1. Bufammenbruch bes britten englischen Ungriffe an ber Cearpe,

2. Scheitern bes neuen frangofifden Angrifis in ber Champoone.

3. Steigende Beute ber Tauchboote.

4. Bufammenbruch ber Bublereien hinter ber

Die Ausländer, die uns nicht fennen ober berlöftern wollen, behaupten vielfach, Deutschland fei gar nicht bemofratisch" und bas beutiche Bolf babe feine Gelbftbeftimmung. Dabei boben mir boch unferen Reichstag mit bem weiteften und freieften Bablrecht ber gangen Belt. Bir tonnten auch im Rriege Die iconften Reutvahlen für das Parlament vornehmen, wenn nur nicht Millionen ber besten Babler in ben Schittengraben fteben militen. Bei allen fampfenben Botfern ift bie Bablurne borloufig anbrouchbar. Aber es gibt noch andere Formen der Ab-Stimmung. Es gibt noch andere Mittel und Beac jur Befundung des Bolfewillens. In Deutsch-land hat es sogar zwei solder Abstimmungen in den lehten Lagen gegeben; die eine war der a IIgemeine Bergicht auf die Maifeier, die andere mar die allgemeine Betei-

ligung an der jech ften Kriegsanleibe. Rann man das eine Bolfsabstimmung nennen? Natuobil In beiben Gollen war ber Bevollerung bie Frage borg-feat: Bollt ibr burdbal-ten ober nicht? Bellt ibr euren Schweif unb euer Geld getreulich weiter einsegen bis jum Endfieg, ober wollt ihr beifeite fpringen? Die Antwort barauf ift nicht in Stimmytteln gegeben worben, ober in Bandlungen, die ebenfo deutlich fpreden und noch wuchtiger wirfen. Die Arbeiter, bie trob aller Berlodungen am 1. Doj in die Wertstatt gefommen find, baben mit gang erdrifflender Mebrheit für bas feste und treue Durchbalten geftimmt, und die vielen Millionen bon Beidmungsicheinen für die Kriegsanleihe find foausanen flingen be Stimmgettel, die benfelben Billen Deutschlands befunden.

In der Zot, es haben fo viele Millionen von Stoatsbilirgern bei biefen Gelegenbeiten .abgeftimmt", bag man ebenfo von einem Bolfsbe. fclug reben fann, wie bei politifchen Bobloangen. Bei ber Maiprobe fam wenigstens ein sung ift ja Rebensache; auf die Rettung des ! Dugend von Millionen ind Spiel, und bei ber

Bafersandes und auf den Schatz unserer Sohne | Friegsanleibe weiß man genau, wiediel Leute mit | und icon, wie niemals gubor. Warum foliten wir nicht weniger als 6 768 000. Alfo fast fieben Millionen Deutsche haben sich an der Beichnung beteilint. Alfo auf 9-10 Gintoobner (Rinber und Armenhauster mitgerechnet) fommt je ein Geldzeichner. Rechnet man nach Familien gu 5 Ropfen, fo bat jebe zweite Familie einen Betrag gu ben Arteastoften geliefert. Das ift foloffal! Das macht uns fein anderes Bolt nach, auch bas gelbprebige England nicht. Dieje flingende Bolfsabstimmung ift um fo großartiger, als es fich um bie fechfte Anleibe nach mehr als zweieinhalbjähriger Dauer bes grimmen Krieges bandelt, nachdem ichen 47 Milliorden vorher gezeichnet waren, nachdem Amerika neuerdings in den Krieg eingetreten war, gu bemielben Beitpunft, als wir unfere Brotrotionen beschneiben mußten und afferband voreilige Briedenstauben die Aufmertfamfeit abgulenfen

Man fann auch nicht fogen, daß die "boberen Rlaffen" ober die "Reichen" ben Ausschlag bei biefen Ballsabstimmungen gegeben batten. Die Maiprobe wurde ja gernde in der Arbeiterschaft beranftaltet, und die Daffenbeteiligung bei der Ariegsanleihe verbanken wir ben fogen, fleinen Leuten. Fast 4 Millionen Mitburger haben fich out fleine Beträge bis 200 Mart beichränfen mulfen, und eine weitere Million ift nicht über 500 Warf binausgekommen. Da find wirklich die Spartopfe ber Maffen bor bem Mitare bell Baterlandes ausgeleert worden, u. givar mit dem ftattlichen Erfolge, daß 724 Millionen Mort bon biefen beideidenen Beichnern gufammengebracht wurden. Ich freue mich noch mehr über biefe 5 Millionen Kleinzeichner, als über die 770 Millionengeichner. Diese Maffe bringt ben moralischen Erfolg und auch den politischen Erfolg, indem fie ben lauernden Feinden geigt, daß das gange Polf, arm und reich, flein und groß, fiinter unferen Colbaten und unferen Subrern fteht mit ungebrochener Rroft und unerschütterlicher Entschlof-

"Der Moi ist getommen, Die Baume ichlagen Die folgende Beile Diefes Liebes muß man freilich nach den Beitumftanden richtig verfieben: Da bleibe, wer Luft bat, mit Corgen gu Sans." Ru Sous bleiben muffen wir ichen, folange ber Brieg ben Berfehr lobmt. Wir haben auch gu Baufe mit der pflichtmäßigen Arbeit feht Dringlideres zu tun, als das wir ins Beite wanbern möchten. Aber milfen gerade wir mit Sorgen gu Baus bleiben? Ich bente, die unbermeiblichen Sorgen nehmen ab, wahrend ber Kriegserfolg gunimmt. Unfere Ausfichten haben fid fortwohrend verbeffert, fie fteben jest fo gut Written tangen und fleinmutig werden ?

Eine gewiffe Corge fonnte und freilich bas wunberliche Wetter bereiten, der barte Binter u. bas veripätete Frühjahr. Da bat mander gefragt, ob die Ernte nicht gefahrbet fet ober ob fie fich foweit verspäte, das die Bornite verlagten. Da-rüber konnen wir jest auch beruhigt fein. Es ist antlich feitgestellt, das die Wintersaaten aut fteben und bag wir mit ben Borraten unbebingt ansreichen. Barum follte ber liebe Gott, ber uns bisber fo gnabig mar, unfere Ernte in den bigten Monaten noch verderben laffen? Bir hoffen auf Die Enade bes Simmels, und fonit brauchen wir nichts au fürchten in der Belt. Denn bie Mocht unferer Feinde geht ja fidtlich in Scherben.

Bor Jahr und Lag icon fagte ber Reichstangfer gelegentlich, bas Bungergefpenft, bas und bie Feinde auf ben Bals fdiden wollten, ftebe bor ihrer eigenen Tur. Die übermutigen Berrschaften haben das damals verlacht, aber jeht steht bas Bungergefpenft nicht mehr bor ihrer Bforte. fondern bereits in ihrem Dausflur. Das Blättchen bot fich vollständig gewendet. Es drobt eine wahre Belt hungerenot, weil die vernachläftigte Landwirtichaft nicht genug Rahrungsmittel für die Menichbeit erzeugt, umd wundersamerweise ist Deutschland am wenigsten von diesem Beltmangel bedroht, trabrend England und feine Bundesgenoffen bie Sungerenot guerft und am ichorfiten fpuren werben. Das erflart li chio; Deutichland ift Gelbftverforger, England u. Genoffen find Roftganger bei unguverläffigen Bir leben bon unferem Boben, ber gut befteilt ift; die anderen milfen feben, ob bon dem fremben Boden etwas für fie übrig bleibt und ob dieje Bufuhr überhaupt ben Weg burch unfere Seelperre finden fann. Wir baben tnappes, aber ficheres Brot, die Feinde kommen in Mangel und Rot. Wer anderen eine Sungergrube grabt, fällt felbft binein. Wenn die Welthungersnot ausbricht, fiben wir fozusagen auf einer Infel der Glüdlichen, wo man freilich nicht fett, aber immer noch fatt wird.

Die Menichheit ift in Befahr. Bir find nicht feuld baren, aber beifen möchten wir bem Menschengeschlecht doch gern. Wie fönnen wir bem Biltelend ftenern? Rur Ein Beg bleibt gur Mbbilfe. Bir miffen alle Kraft an den grindlichen Sieg feben, dann gibt es einen fcmellen und guten Frieden, und das ift die einzig mögliche Rettung für die Welt.

Leife gieht burd mein Gemut ein hoffnunge. bolles Frühlingelied. Ober berber ausgebriidt: Wir find über den Sund gefommen und werben auch bald über den Schwong kommen!

Rriftiania, 3.Mai. (3f.) Folgende funf norwegifdle Gdiffe werben als verfenft gemelbet; ber Dampfer "Berjoe" (1002 Br.-T., 1904 erbant), 10 Mann feiner Bejahung merden bis jeht vermißt. Der Dampfer "Regnbild" (1117 Br.-T., 1909 erbant), die Bart "Stong Cofar" (2840 Br. T., 1892 erbaut), auf der Reife mit Bollaft, die Barf "John Lodett" (842 Br.-T., 1884 erbaut), das Segelschiff

"Birtal" (1690 Br.-T., 1880 erbaut). WB. Bern, 3. Mai. "Tepeche be Luon" mel-bet ans Baris: Der amerifanische Biermaster "Bercu Birdsall" (1128 Tonnen) wurde am 22. April an ber Girondemanbung von einem beutichen Unterfecboot verfenft. "Birdiall" war mit II anderen Gegelichiffen, begleitet von 2 Bachtbooten, aus Bordeaux ausgefahren. Sie hatte mit drei anderen Seglern etwas Boriprung gewonnen, als et von dem Torpedo getroffen wurde. Det zweite Segler wurde durch einen Ranonenichut fdwer beschädigt. Ein dritter konnte entkommen. Die Wochtboote gaben Schiffe auf bas Gebrobr des U. Bootes ab, bas untertaudite. Ginige Stunden fpoter tandite es wieder auf. Ge batte mit den Bachtbooten ein Treffen, entfam ihnen jedoch.

Drontheim, 3. Mai. (WB.) "Dagsposien" er-fährt aus Berlevang: Der russische Dampfer "Ofga Abrida" (2400 Tonnen) von Rew Caftle nach Rola unit Kohlen unterwegs wurde 80 Seemeilen vor dem Nordfap verfenkt. Das Teuchboot war eines der allerneuesten Art. Ter Kapitan erklärte, es befanden fich 16 Tauchboote zwilchen dem Nordtop und der Murmanfifte.

Lundon, 3. Mai. (BB.) Das Reuteriche Buro melbet, dog ber amerifanifche Delbampfer Boemm" von einem deutschen Tauchboot versenkt worden ift. Der erfte Offigier und fiebgebn Mann, darunter auch am rifanische Marineartilleristen, wurden gelandet. Gin Boot, mit dem Rapiton u. der fibrigen Mannichaft, sowie einem Marineoffizier und neun Marineartilleriften, wird ver-

BB. London, 3. Mai. Meldung des Reuterichen Buros. Gin Dampfer ber Beeland-Linie ift am 30. April mittags als erftes Schiff ber neuen Linie von Solland nach Continvold, für bie bie deutsche Regierung eine sichere Fahrt gewährt, in Continueld eingetroffen.

29. Ropenhagen, 29. April. Melbung bes Ripon Bur. Die in Chriftianfund bebeimatete Barf "Metropolis", ein Schiff, bon 181! Tonnen mit Delladung von Philadelpia nach Le Habre unterwegs, ist am 24. April weientlich der Geillo-Infeln von einem beutichen Unterfeeboot burch Bomben verfenft worben.

Berfenfung bemaffneter feinbl, Soubelsbampfer.

Rriftiania, 3. Mai. (3f.) "Tibenstegn" meldet aus Berlevaag jur Berjenfung des ruff. Dampfers "Olga": Das Schiff war bewaffnet, die Rangnenichuffe erreichten jedoch nicht das deutidie Boot. Die Mannichaft der "Diga" ift in Bardoe angefommen und berichtet, das Schiff fei 11/4 Stunde mit bem 11-Boot im Rambf gewesen, wobei gwei Berjonen an Bord der "Olga" umgekommen feien. Die Mannichaft der "Diga" be-ftand ausichlichlich aus Ruffen, die Geschützbedienungsmannidaiten jeboch aus Englandern.

ED. Rovenhagen, 3. Mai. Rach einer Mei-bung ber "Rotionaltidende" aus Priftiania berichtet "Aftenposten", dog bei Alexandrowal ein bewaifneter ruffifcher Roblenbampfer torpediert worden ift: 12 Menichen find umgefommen. Bon den drei Ueberlebenden, die von einem Fifchdampfer aufgenommen wurden, ist einer auf dem Fifdbaurpfer geftorben.

Der beutiche Riefenbampfer "Baterland" unbrauchbar.

Beru, 1. Mat. (46.) Wie der "Temps" ans Amerika meldet, ift der Havagbampfer "Baterland" unbrauchbar gemocht, so daß er in Amerika nicht repariert werden kann. Es soll die Erlaubnis gegeben werben, ihn zu diesem Bwed nach Liverpool zu überfahren. 2000 and rifanische Mechanifer wollen ihn begleiten, um an ber Reparatur mitguarbeiten.

Argentinien verbietet bas Befahren ber Ariegegone.

28B. Berlin, 2. Mai. (bg.) Die orgentinische Regierung hat nach einer Havasmeldung vom 29, April eine Berordnung erlaffen, die den argentiniichen Schiffen, welche auslandiichen Befigern gehoren, das Befahren der Rriegszone verbietet.

Deutide Bombeniluge.

289. Berlin, 30. April. Der in der Rocht vom 26. gum 27, April burchgeführte und bereits gemeldete Angriff beutscher Flieger auf franzosische Lager bei Breuit und Jondern an der Aisnefront hatte guten Erfolg. Starfe Brande wurden bis in den Morgen binaus durch Erdbeobachtung feftgeftellt. Andere Geidwader bewarfen in der gleiden Radit frangofifche Truppen- und Munitionslager bei Mourmelou und Boug mit 4200 Rg. Bomben. Auch bier war die Wirfung recht gufriedenstellend. Ein feindlicher Flugplat in der Gegend von Billeneuve wurde gleichfalls mit Bomben belegt. Bei auflenchtenden feindlichen Scheinwerfern wurden die deutschen mit Mafdinengewehrfeuer angegriffen. In gleider Beife wirften die Richtungelichter, die unterwegs befindlichen Rachtgeichwadern des Gegners ben Weg zeigen follten. Die feindlichen Blieger waren in dieser Racht rege; sie haben trot viel-fachen Bombenahmurfs wenig Erfolge zu verzeichnen. Militarifchen Schaben haben fie überhaupt nicht verurfacht.

Gin amerifanifder Betroleumbampfer verfentt.

Die "Roln. Big." melbet aus Amfterbam: Reuter meldet: Der amerifanische Betroleumbampfer Bakumu" ist auf der Fabrt von Amerika am 23. April durch ein deutsches U.Boot urfenft worden. Der Dampfer war ftart bewaffnet.

England und bie II-Bootgefahr.

Berlin, 30. April. Der Mailander "Gecolo" enthält einen Bericht ans London, nach dem die gebeimen Schiffsverliftliften die gewaltige Zunahme ber Deftigkeit des U-Bootkrieges gugeben. Tounageverluft fet febr gablreich und empfindlich.

Darin bot Lloyd George and wohl file notwendig gehalten, neuerdings bem engl. Bolfe eine Trus und Trostrede zu halten.

Das II-Boot ale Friebensfalter.

Rotterbam, 3. Mai. In einem Londoner Brief wird ausgeführt, daß England ungewöhnlich ftark unter dem U-Bootfrieg leide. Die 11-Bootgefabr babe eine ftets wochsende Bedeutung. Die Berminderung der englischen Bandelsflotte fei bochbeden flich. Es fei nicht zu erwarten, daß Amerifa rechtzeitig die Berluftlöcher stopfen tonnte, selbst wenn es mit überaurrifanischer Schnelligkeit Schisse bauen wurde. Der U-Boot-frieg und die Gefahr, die England und Frankreich aus ben ruffifden Buftanben erwachsen fonnten, miffen bringende Friebensfaftoren fein.

Unfere wirflichen Berlufte an ber Miene.

In einem Ueberlid fiber die militarische Lage fagt die "Roln. 3tg." u. a.: Die Berlufte des Geg-ners find besonders bei den Engländern febr boch geweien, aber auch die Franzoien haben, nach den Ausfagen ber Gefangenen und den eigenen Brobachtungen unferer Truppen, gang empfindliche Einbuge gehabt. Durch die übereinstimmenden Mitteilungen berichiebener Rriegsberichterftatter, die in der Lage waren, an maggebender Stelle Erfundigungen einzuziehen, stellt fich andererseits beraus, daß die frangofischen Angaben von den deutschen Berluften an Gefangenen bei bem erften großen Angriff an der Misne willfürliche Erfindungen gewesen find. Bir wiesen bereits darauf bin, daß begründete Ameifel an der Richtigkeit der genannten Liffern bestän-den, nur erforderte die Zusammenstellung der Truppenberichte Zeit. Jest läst lich lagen, daß wir in der ersten Schlacht an der Nisne an Toten, nicht in unfere binteren Linien gurudgebrachten Berwundeten u. an Gefangenen im ganzen 7500 Mann auf der ganzen langen Front eingebüßt haben, während die Franzosen behaupteten, es seien allein an Gesangenen 12 000 Mann eingebracht worden. Diefes Beifpiel mird genugen, um bei fünftigen feindlichen Melbungen bon bornberein die begründeten Zweifel an ber Richtigfeit auftreten gu loffen.

Der Birrmarr in Ct. Betereburg.

Mus ber Schweig, 2. Mai. Der Gt. Beters. burger Rorreipondent des Corriere meldet: Gegen den Abidub an die Front einzelner Abteilungen revolutionarer Ct. Betersburger Regimenter proteftierten die Bertreter diefer Regimenter energisch und betonten ihr Unabfomm-lichkeitsrecht. Gie bilbeien die Freibeitste fahung gegen die Gefahren einer Wegen revolution.

Rerenifi erhalte zahlreiche Aufforderungen, fofortige Magregeln zu treffen, um die gefährliche Aatigleit Lenins einzudammen, die den regularen Gang von Ruflands Umbildung ftore. Gin neuer

Scharfer Ronflift innerhalb ber fogialiftifchen Gtro- | argten, barunter brei Dberargten fieben. mungen breche aus; gegenwärtig berriche größtes Durcheinander. Die proviloriiche Regierung bemilbe fich, die Ordnung in der Armee wiederberauftellen.

Polimanoff ift als ständiger Bertreter der Regierung ins Sauptquartier abgereift. Beitere 146 Clabsoffiziere, darunter 114 Regimentsoberfte, wurden abgeseht. Ebenso an der Tildweitsront 28

Bunehmenbe Berfehung bes ruffifchen Deeres.

288. Betersburg, 1. Mai. Meldung ber Betersburger Telegraphen-Agentur: Der Kriegsminister bat einen Tagesbesehl an die Truppen erlassen, frast dessen jedes Armeelorps, jedes Regiment und jede Rompagnie einen eigenen Gonderausichutz wählen darf, dem die Aufrechterhaltung der Disziplin, die 11 berwachung der Berpilegung und gesehmößige Magregeln gegen Mig-brauche der Dienfigewalt durch die Regimentsfommandeure, fowie die Beilegung bon Bufam-menftogen gwifden Offizieren und Mannidaften und die Borbereitungen der Babl zur konstituie-renden Bersammlung obliegen soll. Dan den er-mäcktigt der Tagesbesecht die Truppen, Disziplinargerichte für die Beilegung von Migverftandniffen und Streitigfeiten gwifchen Mannichaften gu

Friebenoneigung im ruffifcen Beere.

Mus Amfterbam berichtet die "Boff. 3tg.": Die innere Lage Ruflands wird, was die Fortführung bes Krieges betrifft, in englischen Regierungsfreifen noch immer als ungeflärt begrichnet. Seere fei eine Debrbeit vorbanden für bie Mufnahme von Friedensverhandlun. gen. Die Ententesozialiften fonnten die Londoner Forderungen nicht mit Erfolg durchieben. Es bestebe aber die Soffnung, daß Amerifas Geld-unterftubung in Runland dazu beitragen werde, bas Friedensverlangen zu schwachen. Die engl. omerifaniiden Beneibungen um Ruftland dauern

Freilicht Das ameritanische Geld foll et

Amerifanifche Ariegopropaganba in Anglanb.

Köln, L. April. (3j.) Der Stochholmer Korre-tpondent der "Kölnischen Zeitung" erfährt aus guter privater Quelle, daß eine großungelgte amerikanische Bropaganda den friegsmilden Ruffen Deutschland als Gefahr ber jungen ruffliden Greibeit binguftellen fudt. Ungehenere Gummen follen fur biefe 3wede in Betersburg eingetroffen fein. Die Bropaganda umfaßt nicht nur die Breffe, Theater und Rinos, fondern auch die genaucite Kontrolle der deutschen Zeitungen. In Reitaurants und Cafes treten Robner auf, Die fogar den Weg in die Rafernen und an die Front finden, im in englisch-amerikanischem Ginne gu beben und Berfprechungen gur Bebebung ber Berfehranot durch Amerika zu machen

Bafel, 2, Mai. (3f.) Habas berichtet unterm 30. April aus Washington: Willon wird der am eritanifden Miffion, die fich nach Rugland begibt, ein fozialiftifches Mitglied und einen Mrbeiterführer nach Rugland beigeben.

Die unfichere Saltung Ruflands.

Köln, 2. Dai. Die "Köln. Stg." meldet aus Amfterdam: Der Bafbingtoner Berichterstatter der "Morning Bost" meldet: Es berricht bier Be-forgnis und Unsicherheit wegen Rusland. Ein Witglied des Rabinetts erffarte mir, wenn Rugland ftandbaft bleibt und wir die Berbandelanber mit Lebensmitteln verfeben, fo brauchen wir nichts gu fürchten. Benn, wenn!

Deutsche Rriegogefangene and Rugland

in Danemart. * Ropenhagen, 30. Aprif. Wie mitgeteilt, merben bie beutschen und öfferreichisch-ungarischen Rriegsgefangenen, bie frant ans Rufland gurfid-lebren, Anfang Mai in Danemart bintreffen. Urtprunglich mar beabfichtigt, fie in einem Sager bei Belfingar unterzubringen, woburch fie in unmittelbare Rabe Ropenhagens getommen maren. Spater murbe bagegen bie Bestimmung getroffen, bag im Lager bei Belfingor bie ruffifchen Rriegs-gefangenen untergebracht werben, mabrend bie Deutschen, Ofterreicher und Ungarn in einem Baradenlager im norblichen Jutland, nabe bei Biborg, Unterfunft finden follen. Diefes Lager, bas 1000 Unteroffigiere und Gol: baten fomte 200 Diffigiere aufnehmen fann, wird unter ber Aufficht pon feche banifchen Militar-

Rommondanten bes Lagers ift Dberft Gierfing bestimmt worben.

Brafitien.

3m Jahre 1500 murbe Brafilien von ben Bortugiefen entbedt und in Befit genommen. 1555-1648 Rampf ber Spanier, Frangolen, Eng. lanber und Riederlander um Brafilien. Rachd in Brafilien einige Beit im Befige Sollanbs gemefen mar, fiel es 1618 wieber an Bortugal jurad. 3m Jahre 1822 erfolgte bie Unabhangigfeinertiarung Braffliens und die Erhebung jum felbständigen Raiferreich (Bebro I.). 3m Jahre 1889 wurde bas Ranferreich gefturgt und bas Land jur Republit erflart. Brufilien ift 16mal fo groß wie Deutschland, ber größte Staat Gubameritas und ber fünfigröfte ber Belt. Die Beiamtgabt ber Ginwohner beträgt. etwa 24,3 Millionen. Der Getreibebau fpielt in Brafilien noch eine recht untergeordnete Rolle, Weigen wird faft nur in Rio Grande bo Ent gebaut. Um fo mehr Mais und Reis. Wahrend ber Beigenbebarf fast gang burch Ginfubr gebedt wird, reicht die Erzeugung von Mais gur Dedung bes Bebaris aus, mabrend ber Reis iftr ben Bei barf noch nicht ausreicht. Das r If mimlichfte Dahrungemittel ift in Brafitien die Bobne, Die bei teiner taglichen Dablgeit febit. Die Biebgucht ift noch febr rudftanbig. Eine viel wichtigere Stelle als Aderbau und Biehjucht fpielt in Brafilien ber Anbau ber fogenannten Induftriepflangen. Un erfter Stelle fteht bier ber Raffee, ber überall in Brafilien gebaut wird und 85 Brogent ber Raffeeerzeugung ber Belt betragt. Das nachfte wichtige Musfnhrerzeugnis ift ber Rautichut, ber bom Gummibaum gewonnen wird. Als weitere Brobufte find noch gu nennen ber Zabat, bie Baumwolle und bas Buderrohr. Bei vernünftiger Bandverteilung und orbentlicher Befiedlung tonnte Brafilien bei feiner großen Grutt barteit ju einem wichtigen Ausfuhrlande in Lebens und Genugmitteln fur die fibrige Welt werben.

Spaniens Rentralitüt.

Die langerwartete Brogrammrede des Führers ber fpanischen Konservativen Maura ift nunmehr dieser Tage von ihm auf der Plaza di Torres gehalten worden. lleber ihren Inhalt erjahren wir smächft aus einer Genfer Weldung bes "B. E. , da fer bie frangofifche Breffe enttà u i ch t bat. Man glaubte, daß Maura wenigitens die Bedingungen nennen werde, unter denen Sponen zur Aufgabe feiner Mentralität gu Gunften ber Entente bereit wäre. Diese Erwarbungen bat Maura offenbar feineswegs erfüllt. Er bot es fogar gewagt, ein rädbaltlos freundliches Wort an die Adresse Deutschlands zu richten und weiter erflart, Spanien muffe auch weiterhin un-bedingt feine Renfralitat mabren.

Die Ruftungen Morbamerifas.

Remnort, 4. Mai. (af.) Der Befchluß des Rongreffes, die 29 ebrofficht einzuführen, ift durch die unausgesehte Agitation der Breffe ver-

289. Amfterbam, 4. Mai. "Sandelsblad" erfahrt über London aus Remport, daß die ersten 500 000 Mann auf Grund des neuen Militürdienftgefehes auf den 1. September ausgehoben werden

Bur die Armee ift mit Rudficht auf die amerifanische Munition bas veränderte Enfield. We toe br angenommen worden.

Die Maroffaner und bie beutiden 11. Boote.

Ter

TUT

Ter

fto:

bie

fire D

bie

filt

Rote

BB. Cabir, 3. Mai. Rach Meldungen aus Larrafd (Maroffo) famen dort die Schiffbrudigen ber englisch. Dampfers "Batagonia" an, was bei der Bevölferung, besonders bei den Arabern, die größte Freude und Genugtung über die Ber-sentung des Dampfers durch ein deutsches II-Boot bervorrief. Da die Unfunft der Ueberlebenden an wattinge erjoign orang gleich ins Innere bes Landes.

Geobe Beanbe in Inpan,

Stoffelm, 3. Mai. (3f.) "Rustaja Bolja" meldet aus Lotio: In Rogafati brannte das Theater pollitandig nieder; der Brand war auftertt. geschieft angelegt, 70 Bersonen famen um, über 400 wurden verlett. In Diata brannten Bollipeicher nieder; ber materielle Gcaben ift bedeutend. In beiden Föllen lenft fich der Berdacht auf amerifanische Spione.

Durch das Land der Stipetaren. Reifeergablung aus dem Kriegogebiet bes Balfans

bon Rarl Man. 64) (Raddend verboten.)

"Rein, Berr! Er weiß gar nicht, bag Grembe fier find. Er fragte nur, ob er bier bleiben tonne bis morgen frab. Er hat in liestub zu arbeiten."
Balb fam benn auch ber Mann ins Gaftzimmer. Er war febr fieln und fcwach

gebaut und gar armilch geffeibet. Gein Be-fen ichien febr gebrudt au fein, und er nahm bescheiben in ber Ede Blat. Baffen trug er außer einem Messer gar nicht bei sich und bald zog er ein Stild harten Waiskuchen aus der Tasche, um ihn zu ver-zehren. Dieser Arme war sicher sein Ber-bündeter von Räubern. Ich lich ein, bei uns Psah zu nehmen und von den Vesten unseres Mahies zu essen, welche noch auf dem Tisch kanden

auf bem Tifch ftanben. Der habicht legte ihm so viel vor, bas mehrere Bersonen hatten fatt werden ton-nen, und ftellte ihm auch Bier und Raft

Bils ber Mann fich gelabt hatte, tam er herbei, reichte mir die hand und be-bantte fich in ehrerbietigen Ausbruden. Er hatte ein fo berfilmmertes, ehrliches Ge-ficht und fein Blid war fo aufrichtig, bag ich mich fehr für ihn eingenommen fühlte. 3ch fragte ibn, ob er uns gegen Begablung nach leefub fubren wolle, und er bejabte freudig. .

Siebentes Rabitel. Der Miribit. Min Morgen erwachte ich erft, als Da-

lef an bie Tur flopfte. Der Schneiber mußte mit und frub. ftuden; bann bezahlte ich bie Beche und wir rufteten uns jum Aufbruch __ Der Wirt war eine fleine Weile fort

gewesent und hieft mir nun eine begeifterte Abschiederebe. An biese fclog er bie Bemerfung:

"Derr, wir icheiben in Freundichaft von einander und fo will ich bir noch eine Barnung mitgeben. Ich war soeben brüben bei dem Fleischer, weil ich als Rachbar mein Beileid sagen mußte. Der Bruber des To-ten war nicht zu sehen. Es hieß, er sei sortgeritten. Wenn er so verwundet ist, wie mein Wächter mir sagte, so kann ihn nur die Blutrache aus dem Dause treiben. Sei also auf deiner Hut!"

"Bas für ein Bferb ift es?" "Ein Brauner mit langer, breiter Blaffe. Es ift bas befte Bferd ber gangen Um-gegenb. Wenn ber Mann beablichtigt, bir au folgen, so wird er nicht eher wieder umtehren, als bis du tot bist; denn nach den Gesehen der Blutrache ist er ehrlos, wenn er dich entsommen läßt!"
"Run denn, ich sage dir Dank für die Warnung. Lebe wohl!"

Wir wendeten uns nach Warzh zu, wo-her wir gestern gesommen waren. Dort wich unfer beutiger Weg von dem gestrigen ab, ba wir bon ba aus nach Jergely reiten

Mis wir fenfeits ber Brilde ber Sietowsta waren, fagte ich zu halef:
"Reitet im Schritt weiter. ich habe et-was vergeffen. Ich muß noch einmal zu-rud, aber ich fomme bald nach!"

Sie ritten fort. Dir aber fiel es gar nicht ein, noch einmal in bas Dorf gurud. gureiten; ich hatte eine gang andere Abficht, bon welcher ich aber bem Schneiber nichts wiffen laffen wollte. Er war mir noch gu fremb, als bag ich ihn hatte ins Bertrauen gieben mogen.

Der Bruder des Sleischers fann auf Bache, bas war gewiß! Er hatte sein Pferd bereitstehen, um uns zu folgen.' Beabsichtigte er bas wirklich, fo brach er bald nach

und auf. 3ch brauchte alfo nur furge geti au warten, um gu feben, ob wir ibn gu fürchten batten. Ueber biefe Bride mußte er febenfalls tommen.

3d trieb mein Bferd gwifden bie Biliche, ble am Mfer fanben und mich vollftanbig verbedten, wenn ich mich ein wenig

blidte. Ta wartete ich.
Ich hatte mich nicht verrechnet. Kaum fünf Minuten später fam er im Trab herbei und über die Brüde. Er ritt den Braunen mit der Blaffe, hatte eine Flinte am Sattel hangen und einen Heibudenezafan an ber Seite. Sein Geficht mar burch ein Bflafter entftellt, bas unter bem fes berbor aber Stirn, Rafe und Bange lief.

Er hielt nicht die Richtung nach Warzh ein, sondern folgte dem Flug bis zu deffen Bereinigung mit der Bregalniga, dann noch ein Stud weiter und nahm hierauf bie Richtung nach ben fteilen Hbhangen gu.

welche das Plateau von Jerzeh tragen.
Im der ihm vorsichtig gefolgt, mit
meinem guten Fernrohe in der Hand. Der Bappe trug mich so weich und eben sort, daß ich den Meinen Punkt, welchen der Rei-ter bildete, stets sest im Glase hatte.
Es ging über die Strasse, welche von

Raraorman nach Bargh führt, und bann folgte ich ihm über eine ebene Biefenflache. welche infelartig mit Buiden beftanben war. Dier tonnte ich ihn nicht im Huge behalten, ba bie Strand-Gilande fich swiften

uns icoben. 3ch mußte feiner fichrte fol-gen, und die war beutlich genng. Linter Dand fielen die Albhange fteil ab. Die Spur führte auf Diefelben gu. Das Gras horte auf, und es tam ein flarer Gerollboben gutage. Bufdwert aber gab es imme-fort. Dier war bie fahrte ichwer gu ertennen, bennoch verlor ich fie nicht. 3d befand mich bart an bem fteinigen Abhang,

langs welchem ich babingeritten war. Da - ich ris ben Rappen ichnell gu-rud - barte ich turg und grad bor mis

bas Schnauben eines Bferbes. Eben batte ich um einen Busch biegen wollen. 3ch lugte vorsichtig um ben Rand besselben und gemahrte ben Braunen, ber an ben nach-ften Strauch gebunben mar. Der Gattel mar

Mis ich mein Bferd einen Schritt wei-ter treten ließ, fab ich ben Miribiten, wel-cher juchend und ben Boben genau betrachtend langfam weiterging und dann hinter bem ersten Strauchwerf verschwand. Wen oder was suchte er? Das hatte ich so gern gewußt, aber ich konnte ihn

nicht belaufden, benn ich burfte ihm nicht

au Pferd folgen, weil er mich unbedingt bemerkt hatte, und zu Fuß ging es ja auch nicht, weil ich nicht geben konnte.
Aber eins war mir möglich, wenn mir die Zeit dazu blieb: sein Gewehr für mich schadlos zu machen. Go hing am Sattelfmopf. Zwar hatte ich keine Zeit, die Kugel herauszuziehen, aber es gab eine andere Lirt und Weile, es zum Bersagen zu brin-Art und Weise, es gum Bersagen zu brin-gen. Und aberrachte er mich je dabei, nun, so war ich ihm mehr als gewachsen, falls er nicht etwa bier Gestährten hatte, die er treffen mollte.

(Fortfetung folgt.)

Dermischtes.

fe. Bem Main, 4. Mai. Der Gaftwirt Sohn und beffen Sohn in Marfibreit wurden von einem tollberbichtigen Bunde gebiffen. Das Tier wurde fofort gedatigen Dunde gesichen. Das Lier wurde josort ge-tötet und der Ropf dessseiden zur Untersuchung nuch Berlin gesandt. Die beiden Verletten begaben sich cheusalls dahin. Auch in Endydeim wurde eine Frau von einem von Tollwut befallenen Sunde gebissen. Bier Hunde wurden dort gesötet. Die Frau begab sich zur Behandlung ebenfalls nach Versin. fr. Aus der Bfalg. 1. Noch. In einem großen Kob-lenkerecksweisen den der Verschritzerein in Ludwings.

lenlogerschuppen, ben ber Bertebreverein in Lubwigshafen gum Robfenlagern für feine Miglieber gemietet batte, wurde eine große Gebeimichlächterei entbedt. Bis jeht wurden vier Ochsen und 80 Schweine geschlachtet und ausgehauen.

Gin flon

bne, bie iebzucht miditigene n Brafilien tepflangen, ber überall gent ber Day nadiliintidut, pird. His r Tabat, br. Bei tlicher Bes en Frutt in Lebens

merben.

s Führers ift nundi Torres erjahren g des "B. toenigftens enten Saboiumiten der ngen bot r bat es adliches iditen und terbin un-

ühren, ift eeffe bersblob" erdie ersten litärbienftsen toerben

chluft des

ble omerinfielb. -Boote.

Schiffbrück-a" an, was n Arabern, er die Berhes 11-Soot ebenben on

rja Wolja" e dos Theor augerst nin, fiber m Bollipelbebeutenb. t auf ame-

en. 3ch en nöchattel more ritt meiten, toel-Betradit hinter

en batte

as hätte inte thu nbebingt ja audi

für mich ie Angel ambere gu brinn, falls bie er

Höhn und nem tollber-te fefort geidjung nach legaten fich e eine Frau nu begab sich

großen Rob-in Bubwigsber gemietet e geschlachtet

neutralen Romoegen, das doch durch und durch demofratisch ist. die Erfolge des deutschen U-Bootfrieges dem Bublifum tonfequent berichmie en werben. Go erfahrt ber Rorm ger nichts über he imposante Februarbeute der deutschen U-Boote, noch weniger über die Bersenfung von 456 Han-delsichiffen mit 885 000 Br.-A.-Zo, im Monat Mars Diefe Unterfolagung ber Babr. beit geichiebt im en gl. Intereffe und mobil auf Anfriften bes engl. Gesandten in Rorwegen. Pagegen werben alle Torp bierungen norweg Shiffe forgiam alle einzeln verbucht und lang und breit besprochen. Die engl. Abfidit bei diejem Berfahren ift offenbar: Die norwegischen Schiffer folten ben wirflichen Stand ber Dinge nicht erfobren und weiter tollfühn für die Berforgung En g-Inn be ihre Saut ju Marfte tragen. Bunberbar fft, daß die norwo. Regierung zu einer folden Unterschlogung der Wahrbeit die Hand bietet. Die Orientwünfche ber Entente.

es ift im bodiften Grabe auffallend, bag im

Lugano, im Mai. (31.) And der Corriere della Gera" bestätigt, daß die Bulanne nfunft in Saint Jean de Maurienne vorzüglich Abmadungen über die oftt. Mittelmerfander betraf. Die bereits swiften den einzelnen Berbfinbeten, na-mentlich Rubland und England, bestehenden Abmodungen wurden dabei nicht berührt, vielmehr mur die bisber ungeloften italienifdefrangolifchenglischen Teilfragen gelöft. Wabrend Gudpala-fting als Dedung für die Berbindungen Guegfonal-Wefopotomien jum englischen Einfluggebiet erffart wurde, foll Pordpaläftma mit den beiligen Statten unter ein gemeinfames englisch-frangof. italienifches Broteforat tommen, weshalb auch frangöltiche und italienliche Truppen an dem bisber nur englifden Boloftinagug teilnehmen follen. Ferner wurde Desepotamien jum englischen, Gprien jum frangofischen und die Bilojets Smorna Monia und Adam gum itulienicen In-terellengebiet erflatt, mobet bie brei Berbundeten für die Anerkennung ibrer Hambiele mante Rebenwuniche opferten, Franfreich beifpielsweife Smyrna für die Zuweisung Goriens.

Gin Lebensmittelbiltatur in Amerita.

Aus Ropenhagen berichtet bie "Rational-Sig. Einer Barifer Melbung der "Bolitifen" sufolge bat der amerikan. Landivirtichaftsminister Soufton bein Rongreß einen Geschentwurf vorgelegt, ber, falls er angenommen wird, aleicibedeutend mit ber Uebermadung der füntlichen Lebensmittel burch die Regierung fein wurde. Die Regierung infirde alfo bann in Babrbeit eine Diftatur für Lebensmittel errichten. Ueber dieses Gesen soll folort abgestimmt werden. Es ist ferner beideloffen, boft ein Gefebentiontf über ben Alfobol angemonumen werben mirb.

Amerifaner an die Front.

Schmeiger Geenge, 4. Dar. Der Schmeiger Breitelegroph berichtet aus Rewverf: General Barber bon Remierien berichtete, bog bie erften amerifonischen Truppen in ben nöchsten Tagen en die europäische Front abgeben werben.

Amerifa wettet wie üblich.

Schweiger Grenne, 3. Mai. Rach einer Melbung Schweiger Blatter aus Retmorf brattet bie "Daile Dail", baf bort Millionen von Betten für ben Briegeausgang abgefchloffen murben, die gur Beit für das Arfegsende bis Jahresfcliuf 1917. in Rewoorf auf 3:1 ftunden.

Reue Bublerrien ber internationalen Greimaurerei.

Ban gimerlaffiger Geite erhalten wir aus Spanien aufschenerregende Mitteilungen über die neuften Bublereien ber internationalen Freimanrerei, die in Deutschland ernfte Beochiung verdie-nen. Der portugiesische Minister Alfonfo Cofta, der Bilbrer ber portugiesischen Freimaurerei, ist unlängst über Madrid nach Baris gefeb ren, wo ein internationaler Freimaurerfongrei Stattfinden foll. In Madrid wurde am 2. April gu Chren bes portugiefifden Freimanrers ein Sefteiffen veranftoltet, an bem Dinifterprafimintster teilnahmen. In Mabrid bat man über bie Plane der Fremaurer folgendes in Erfahrung

Der wichtigfte Gegenstand, mit dem fich die Breimaurerei jeht beschäftige, bi der Plan, in Deutschland eine fturfe Bewegung gegen bie Dionardie beworgnrufen. Dan boffe, daß es durch die Berbindung gwifden deutschen und

land eine revolutionare Bewegung zu entladen. Urundinge bed allgemeinen Weltfriedens mulfe bie Abfehnun bes Dentiden Maifers fin, und es bandle fich also zunächst darum, die Wittel zu diesem Ziele zu finden und anzuwenden. Der Greimaurerlongreg in Baris merbe in eifter Linie diefe Grage gum Gegenstand feiner Beratungen mochen.

In den Bereinigten Staaten nehme die Freimaurerei den gleichen Standpunft ein, u. bort werde in den betreffenden maßgebenden Arrifen bereits ausgesprochen, daß die Absehung des Deutschen Kaisers nötig sei. In Argen-tinien bebe die von der Fuimaurerei ausge-gebene Loiung bereits gezündet; nach einer Wel-dung vom 3. April haben dort die Mitglieder 40 verschiedener Freimaurerlogen eine große Ranbgebung gegen Deutschland veranstaftet.

Bir geben diefe Rachrichten wieder, fo wie fie uns zugeben. Ratholische Blatter Spaniens ba-ben bereits öffentlich auf diese Gesabr bingewiefen. Die Entwidelung der Dinge wird ja beftätigen, ob die Angaben in vollem Wahe gutreffen. Gicher ift jedenfalls, daß die gange Weltfreimaurer augenblidlich ftorf am Berfe ift, um gegen Deutichland alle Mittel in Beiregung zu seben. Das damit die allgemeine Sobe gegen die deutsche Monarchie, die tatsächlich feit mehreren Wochen wie auf ein genieinsames Lolungswort bin in der gonzen Belt betrieben wird, in Berbindung fteben wird, kann ein Beobachter ber Beltlage faum noch bezweifeln. Was also an obigen Relbungen wefentlich ift, nimmt fich unter diefen Umständen wohrscheinlich genug aus. Das deutsche Bolf weiß damit genilgend, welche Stunde geschlagen bat, und we seine ichlimmste Feinde sieben. Es wird sich danach auf die entsprechende Mbwebr einrichten millen, (Stöl, Bolfsstg.)

Die Stodholmer Roufereng.

BB. Robenhagen, 4. Mai. "Berlingele Ti-bende" meldet aus Stodblom, bag Sunomans erflarte, die Sogialbemofrat'n wurden im Stoetholm folange tagen, bis ber Friebe geichloffen fei. Er sei überzeugt, daß auch Belgien Bertreter zu der Stonferens ichiden werbe.

Die Bwangeeationierung in England.

BB. Der Londoner Mitarbeiter des "Mandefter Guardian" bericktet: In maßgebenden Greifen balte man die Einführung der Jwangsrationierung für gewiß und zwar fofort.

Erweiterung bes britifden Sperrgebietes. BB. Dang, 3. Mat. Das bolland. Ministerium des Menhern bat von der engl. Regierung die Mitteilung erhalden, daß das britifche Sperrgebiet vom 3. Wai an erheblich erweitert wird.

Der Luftangriff auf Bieritfee.

BB. Dang, 3. Mai, Solbamtlich wird aus Solland mitgeteilt: Die Untersuchung der Reste der Bomben, die in der Racht auf den 30. Apris auf Bierisse abgeworfen wurden, hat ergeben, daß sie, was die Form und das Metall andetrifft, genau mit ben Resten ber Bomben übereinstimmen, die aus einem britischen Flugzeug in der Racht auf den 9. August auf Gandzand stelen. Einige in Zieritsee gefundene Bombenfcberben tragen britilche Merfzeichen.

Die beutsche Toltif.

BB. Bern, 2. Mai. Im "L'Seure" ichreibt General Berreur, die Deutiden batten eine neue Taftit. Sie liefen in den vorderften Linien nur eine leichte Belohung, um ben Angreier in die Tiefe zu loden und aus bem Unterfrühungsbereich ber feindlichen Artillerie gu entiernen. Der elaftliche Widerstand der Deutschen babe es nicht gesinttet, die Fortichritte der Fran-tosen so ichness und weit zu entwickein, wie die Deffentlichfeit gu erwarten gehofft babe.

Deutschland.

" Bavern für einen beutiden Frieben. Die "Baurische Staatszettung", das Sprackrobr der baurischen Regierung, bemerft zu der von maßgebender Wiener Stelle herrübrenden Mittei-lung des "Bester Lloyd" über den Friedenswillen der österreichtich-ungarischen Regierung: "Daß auch Tentichland den Krieg als Berteidigungs-frieg führt und feineswegs in der Absicht, Eroberungen au mochen, ins Geld gezogen ift, braucht wirklich nicht mehr betont zu werben. Die gewoltigen Opfer an Gut und Blut aber, die es bringen mußte, um die Feinde abzuwehren, laffen es gang felbitverflandlich ericbeinen, daß Garantien getuffifden Arbeitern gelingen werde, in Deutsch- ichaffen werden miffen, die eine Bieberfebr folder

Heberfülle ausichlichen und die fimitige Gickerbeit bes Reiches gewährleiften. Wie diese Gorontien beidatten fein muffen und auf welchem Wege fie zu erlangen find, darüber wird zu reden fein, wenn fich ber Ausgang diefes ungeheuren Bolferringens mit Bestimmtheit abseben läßt. Bis dabin gibt es für des deutiche Bolf nur eine Parole: Kämpfen und fiegen!"

Un anderer Stelle bringt die "Baurifdje Staatszeitung" die im Londoner "Globe" als Friedens-bedingungen aufgestellten Mindestforderungen und fügt bei: "In ihrer Bobnwitigfeit ftellen fie alle bisberigen Friedentzielforderungen ber Entente in den Schatten. Die Befürworier eines deutschen Friedens ohne Annexion und ohne Kriegsentschädigung mögen aus ihnen erseben, wie ihre entgegenkommende und versöhnliche Saltung bon ben Gegnern gewürdigt wird."

* Zeuerungegulage im Baugewerbe. Berlin, 2. Moi. In den letten Tagen find im Reichsamt des Innern Berhandlungen über die erneute Teuerungszulage im Baug werbe zu erfolgreichem Abichlusse gebracht worden. Die neue (zweite) Leuerungszulage, die durch den soeben abgeschlosfenen Bertrag festgelegt wird, ift für alle Tarifgebiete und imabbangig von der Lage der tägliden Arbeitszeit einheitlich auf 15 Bfennige für die Art ifsftunde bemeifen. Bo icon bisber über die erfte, bertragsmäßige Zulage binaus Zulagen gewährt wurden, fommen diese auf die neue Zulage in Anrechnung; fie werden also lediglich, fofern fie fich auf weniger als 15 Biennige für die Arbeitsstunde belaufen baben, auf diefen Betrag ergangt. Betrigen fie mehr als 15 Bonnig, war also die tatfächliche Entlohnung höber als der Zariflohn jugliglich ber erften und ber neuen (sweiten) Zulage, to follen fie unverändert weiter gegablt werden. Auf tariffreden Arbeitsftellen, für die während des Krieges besondere Blatvezträge ob't Lohnvereindarungen abgeschlossen sind. foll der Lohn durch entiprechende Zuschläge dem Tariflohn des nächstliegenden Tarifgebiels zuzüglich beider Bulagen - ber vom Mai 1916 und ber gegenwertigen - angeglichen werben; auch bier follen bisber gezahlte bobere Löhne nicht gefürzt werden. Indes findet bit den auf Grund von Bertragen Diefer Art Beichaftigten eine Anrechnung der sogenannten Anslösung statt, soweit sie mehr als 2 Mark für den Ralendertag (also 14 Mart für Die Bodie) beträgt. Die Arbeitgeber haben fich vervillichtet, die neue Zuloge ruchwirfend vom 27. April 1917 ab zu gewähren; dabei ift vor-ausges it, daß, bevor die Zablung beginnt, die Frage der Russertattung durch das Reich bezw. die Bundelftaalen gerogelt ift. Un dem neuen Bertrage find, wie bei dem ertoübnten Reichstarifvertrag and ber Bereinbarung vom 3/4, Mai 1916, ber Deutiche Arbeitgeberbund für bas Baugemerbe auf der einen, der Deutsche Banarbeid werband, der Zentralverband der Zimmerer und verwand-ten Berufsgenoffen Deutschlands und der Zentralberband deiftlicher Bauarbeiter Deutschlands auf der anderen Seite beteiligt. Es darf gehofft wer-den, daß durch dieses neue Abkommen, der unge-störte Fortgang der friegswichtigen Bauten lichergestellt wirb.

* Die Bahlrechtöfrage und die liberalen Bar-teien. Bor einigen Tagen ist die Leitung der nationalliberalen breuftlichen Landtagöfraltion in der Breffe der Bebouptung entgegengetreten, daß ibre Mebrheit beichloffen babe, mit der Fortidritt-lichen Golfspartei in der Bablrechtsfrage Fühlung gu nehmen; eine folde Ennachtigung fei bem Borftand vielmehr gang allgemein, also gegenüber allen Barteien, erteilt worben. Darauf folgte aber die Sauptfode mit folgendem Cabe: "Gine Bafis für die Berftandigung mit der Forlichrittlichen Bollspartei ift nicht vorhanden, nachdem diese fich für die Einführung des Reichstagswahlrechts in Breufen ausgesprochen hat." Diese scharje Benbung gegen die Uebertragung des Reichstagswahlrechts auf Preufen und damit gegen die Fortidrittliche Bolfspartei bat vielfach fiberrascht und ift in linfonationallibera-Ien Preisen mit offenborem Unbebogen vermerft

* Bur Refurm bes breufiifden Bablredits. Berlin, 4. Mai. Die Genttion ber Fortidrittlichen Bollspartei bat im Breufischen Abgeordnetenbaus eine Interpellation eingebracht, in ber die Regierung gefragt wird, ob fie die nach den Beijungen der Ofterbotichaft fertigzustellende Bahlrechtsvorlage alsbald zu veröffentlichen ge-benft und diese auf der Grundlage des gleichen Bahlrechts aufgebaut sein wird und ab auch gleichgeitig eine Reweinteilung der Bahlfreise vorge-ichiagen werden wird.

Provinzielles.

Derfficittenorbeiter ber Schreiner-Abteilung in Rgl. Etlenbabn-Bauptwerffidtie Limburg, Philipp Hillingsbäufer von bier wurde bei feinem Ausscheiden aus dem Dienst das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verlieben.

X Arfurt, 4. Mai. - Bieberum fiat ber groufame Krieg ein, Opfer aus unferer Gemeinde ge-fordert. Gestern traf die traurige Rachricht ein, daß ein Gobn des Schmiedes Beine, Friedrich bon bier, der Grenabier Moam Friedrich, im Miter von 23 Jahren den Belbentod in Geindesland ftarb. Ebre feinem Andenfen!

fr. Mus bem Regierungsbegirf Biesbaben, 30 April. In der abgelaufenen Woche maren von ber Mauf- und Manenjeuche im biesfeitigen Begirf betroffen; im Stadtfreis Frankfurt a. M.: Frank-furt a. M.-Bornbeim-Sachsenbaufen und die Rieberbofe; im Cherlabnforis: Billmar, Runfel und Pleffenbach; im Unterlabnfreis die Stadt Raffan; im Rreife Ufingen die Gemeinde Grobenwiesboch und Saufen-Arnebad; im Obertaunusfreis: Ricderbochfindt; im Obermestermaldfreis: Die Ge-meinde Abstanien; im Landfreis Biesbaben: Die Gemeinde Biebrich; im Stadtfreis Biesbaden: Sof Adamsthal. — Wehr Oelfuchen für die An-boner von Mohn und Dotter. Das Necht des Er-zengers auf fänflichen Erwerb von Oelfuchen bei Mohn und Dotter aus der Ernte 1917 wurde von 35 Kilogramın auf 50 Rilogramın für je 100 Kilo-

gramm abgelieferter Delfruchte erbobt. fr. Bab Nauheim, 4. Mai. Mus ber tatbolifchen Rirche dabier wurden zwei wertvolle Alturbafen

bt. Aus bem Bogelsberg, 2. Mai. Die lette Solittenfahrt im Frühling 1917. Mm Mittwod und Donnerstag ber bergangenen Boche gingen bei 2 bis 3 Grab Ralte auf der Serchenbainer Gobe fo große Schneemaffen nieber, daß die Bordenhainer den Schlitten wieber aus bem Stoll bervorzogen und damit den Boftbetrieb nach Grebenhain aufrecht erbielten. Do die Bogelbberger Chronifen noch von fpateren Frublings-Schlittenfabrten gu berichten wiffen, als von ben Schlittenfabrten am 25. und 26. April 1917?

Frühlingstonzert.

Ihr Leute, habt ihr fcon vernommen. Dag wiederum gu uns gefommen Der altberühmte Dirigent, Der Friibling, den ihr alle fennt? Er war bisber im iconen Guben, We er getreulich, ohn' Ermiden Die bilbicen Lieder eingelibt, Die er und jeht jum besten gibt.

Wenn er ericeint mit feiner Truppe, Bort jeder gern die Sangergruppe. Bo es auch fei, in Stadt und Land Wird ibre Leiftung anerkannt. Fran Rachtigall ift febr gebeien, Als "Brimadonna" aufgutreten. Doch die fingt im Gebilich verftedt, Wo feiner fie to bald entdedt.

Die Lerde aber, unbeftritten. Läft fich nicht nötigen und bitten. Gie tiriliert febr laut und far Und the Tolent wird offenbor. Brasmidden, Amfel, Finf und Deife, Mis Chor, ergöhen gleicherweile. 3br Meister gibt fich große Dith' Beim Boldbongerte in der Früh.

Dugu find freundlichft wir geladen, Bier fortbleibt, tut's jum eignen Schoben. Denn bie Dufit füllt unfre Bruft Mit wundersamer Lebenstuft. So wollen nach den grilnen Sallen Bir frobbewegten Bergen wollen Und frimmen auf der Banderung dann Ein Liebden nach dem andern an.

Beschwerden

über unregelmußige Buftellung bes "Raffauer Boten" find, wenn berfelbe burch bie Boft bezogen wird, zuerft beim Boftboten oder ber guftundigen Boftanftalt und nicht bei uns angubringen, meil nicht wir, fonbern bie Boft bie bei ihr beftellten Zeitungen berpadt und berfenbet. Dilft jedoch die Beichmerbe nicht, bunn bitten toir, une Mitteilung ju maden.

Geidaftsitelle des Raffauer Boten.

Befanntmadung.

Das Ergebnis ber diessibrig'n Eiserzeugung des findtiiden Schlachthofes ift, abgesehen von dem den Deh-gern für ihre Zwede zur Berfügung gestellten Eis, dem Debgermeifter Dermann Brudmann bierfelbit übertragen morben.

Brudmann ift verpflichtet, mit bem bom Golochtbof bezogenen Gis junadift feine Rundichaft aus ber Gtadt Limburg zu befriedigen.

Der Tarif, zu welchem er das Eis an Gewerbetreibende und Brivatperfonen biefiger Stadt für 1917 abgugeben bat, ift wie folgt feftgefest:

1. Für folde Abounenten, welche bas Gis auf Grund bon Dauerbezugeblode begieben: n) Für Wewerbetreibenbe:

1/1 Stangen zu 0,50 M, bei Abnahmte bon Blocks für 20 Stangen, b) für Brivate:

1/1 Stangen zu 0,60 .4, bei Abnahme von Mocks für 20 Stangen.

1/2 Stangen zu 0.35 A, bei Abnahme von Blocks für 30/2 Stangen,

1/3 Stangen gu 0,30 M, bei Abnahme von Blod's für 40/3 Stangen, 2. für andere Abonnenten:

10 Bfund Eis für 35 Bfa. 5 Bfund Gis für 30 Bfg.

Brudmann bot das Eis seiner in hiefiger Stadt toobnenden Aundichoft in deren gewerbliche Riederloffung begin, b'ren Wohnung auf feine Roften gu fabren und bort

Der Breis fier gange Stangen fest voraus, daß die Stange ein Mindestgewicht ben 24 Bfund bat, ber Breis für balbe Stangen ein Mindestgewicht der balben Stange bon 12 Bfund, der Breis für 1/3 Ctange ein Mindeftgewicht für 1/3 Stange von 8 Bfund.

Die Lieferung geschiebt vormittoob. Der Unternehmer ist verpflichtet, die am Schluffe der Gisgeschäftszeit, also am 1. Oftober ds. 38., bei der Kundicaft noch vorbandenen Etsblod's unter Erstattung des für die Blod's gezahlen Breifes gurudgunehmen.

Limburg, ben 4. Mai 1917. Der Magiftrat: Deppel.

Bekanntmadjung.

Raum baben die Arbeiten gur Friihjabesbestellung in Feld und Garten bronnen und es wird icon wieder darfiber geflagt, daß Beschädigungen verursacht werden. Bei der hoben Bedeutung, welche der Garten und Feldbau gerade in diesem Jahre für die Bolfbernährung hat, ist es beilige, valerländische Pflicht jedes Einzelnen, für dessen Schutz und Jörderung zu sorgen und namentlich allen Be-schädigungen, seien sie mutwilliger oder sabrlässiger Art entgegen au treten.

Ich warne biermit ausbrücklich vor solchen Beschädigungen und bemerfe, daß im Anzeigefall icharfite Bestra-fung erfolgt, da jebe Frudit ober sonstige Beschädigung in Feld und Garten in beutiger ernster Kriegszeit ein Bergeben gegen das Baterland und damit eine Unterftubung unferer Feinde ift.

Auch find in letter Zeit mehrsach Einbriiche u. schwere Diebstähle dabier vorgesommen. Der Magistrat bat eine Belohnung bon 50 Mart für jeben Gall bemjenigen ausgeett, ber bie Tater berart gur Angeige bringt, baf bie Beftrafung berielben erfolgen lann.

Limburg (Labn), ben 4. Mai 1917. Die Boligei-Berwollung.

3. B.: Deppel.

habe auch biefes Jahr bas Gis vom Schlachthof übernommen. und bitte ich meine verehrte Runbichaft um balbige Beftellung. Lieferung erfolgt morgens frei ins Daus.

Bermann Brudmann, Weigermeifter. Telefon 2 0.

Hilfs-Arbeiter

gefucht. Firm Fritz Pilgram Weißblechwerk Wissen.

Neumarkt 10.

Samsiag, den 5. Mai. von 71/s Uhr ab, Sonntan, den 6 Mai. von 3 Uhr ab. 419

und reisendes Beiprogramm.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

test spread over the

Bu fofortigem Gintritt wirb gegen guten Bobn ein tüchtiges Mädchen

für finberlofen Saushalt, bas tochen tann und alle Sausarbeiten gründlich verftebt, gefucht. 3503Bu melben bei Direftor Haasters, Bartiftr. 18, part

mnges geb. Madden a g. Familie, in Bud-baltung, Schreibmafch. ufm. bewandert, fucht Hufentbalt auf fl. Gut, Försterei, Amthaus ob bergt., mo fie fich im haushalt ausbilben u. niiglid machen fann. RL Tafchengelb erwünfcht. miltenanicht. u. liebevolle Behandl Bedingung. Geft. Off. erbeten an Louis Jacobs, Biesbaben, Stiftftr. 17. (3490

Lehrling gegen Bergutung aefucht Jos. Bartz, Banglaferei, Limburg, Dofpitalftr. 8.

Franen für Gartenarbeit gefucht. Gärtnerei 3463 Sammeridmibt.

Alleinftebenbe Artegswitwe ober alteres fath. Madden, bie etwas Garten und Belb. arbeit verfteht, in fleinen Daus. halt (Bitmer mit 2 Rinbern

gefucht. Joh. Arzbach, Staudt, P Montabaur.

Für morgens 2 Stunden, und mittags 2 Stunden eine gran oder Mädchen grindt 3514 Ronbiterei Schupp.

Golbat (Raufmann) fucht für fich und feine Fran mobi. Bimmer mit Ofen. Angebote unter Rr. 3528 an bie Befchaftsftelle biefes Mattes.

Beiratsgefuch.

Witwer, tath, 38 Jahre alt, mit 2 Rinbern 7 und 10 Jahre, felbständiger Meister mit gutem Beichaft, einziger am Blage, bem es an Befannticaft fehlt, municht biefelbe mit Fraulein aus achtbarer Familie, nicht unter 30 Jahren, Die Liebe gu Rinbern hat. Bitme ohne Rinber nicht ausgeschloffen, gwed's balbiger Deiral. Etwas Bermogen er-

Angebote mit Photographie, Alter und Bermogensverhaltniffe unter 3524 an bie Beicafteftelle biefes Blattes gu richten.

Gefucht eine tleine Wiese als Weibe zu pachten. 3527 Rah gu erfr. i b. Exp.

Weldyer

Schreinermeister murbe fich auf bie Berftellung von Chulbanten einrichten, ev. fich an bestehen-bem Geichaft mit Rapital be-teiligen? Raberes burch

A. W. Remy & Cle., Rentvied. 3294 Daterländischer Frauen-Derein.

Dienstag, den 8. Mai, abends 8 Uhr:

im Sagle der «Hiten Poit».

Mitwirkende: Frau Jandy-Neumann, Callel (811) Fraulein Margarete Ludorif, Maniter I. W. (Violine) Fraulein Marie Bellmuth, Callel (Klaster)

	Mulikfolge:	
4) An die Mulik	Schubert
*	Die Bilmadit	Schubert
	Frau Elifabeth Sandy-Neumann	
9	onate G-dur	Mozart
-	Fräulein Margarete fundortt	
3	Etude E-dur	Chopin
300	Ballade G-moll	Chopin
	Erdulein Morie Hellmuth	
4) Gelang Weyla's	5. Wolff
-	Don ewiger friebe	Brahms
	Morgen	
	Ich liebe dich	
	Maria Wiegenfied	
	Frau Cillobeth Sandy-Reumann	
-	Romanze F-dur	Beethoven
	Capriccio	M
	Fraulein Margarete trudorff	The second secon
6	Romanze Fis-dur	Schumann
	Etude Des-dur	
	Abendkiånge	laiszt 421
	Fraulein Illarie Bellmuth	STATE OF BUILDING
7) Hve Maria	Bodi-Gounod
1	lilebesgedanken	van Eyken
) Dahelm	
	Free Elligbeth Sendy-Renment	***
	CASe Deservate	Wratelor

Eintrittskarten zu Mark 2.— (numerierter Plat) und 1 Mk. 50 Pig. im Vorverkauf in der Buchhandlung H. A. Herz, lowie an der Kaile. Der Reinertrag tit beitimmt, den idtwächlichften Schul-kindern von Illitte Illat bis Mitte oder Ende Juli gutes Mittagessen in der Kriegskuche verabreichen zu lassen.

b) Ungarticher Tanz G-moll

raulein Margarete Ludorit

Medical California Cal

Lehnard's

Waschpulver

ist frei von Ton und schädlichen Bestandiellen, Ohne Seifenkarte in den Kolonialwarengeschäften erhältlich.

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik, Limburg (Lahn).

Kinderwagen Klappwagen Kinderbetten.

Möbelhaus Josef Reuß,

Limburg, obere Grabenstraße 5.

Borichus- und Spartaffen-Berein zu Wallmerod

E. G. m. u. Q.

21m Conntag, ben 6. Mai D8. 38., nachmittage 4 Uhr findet im Dotel gnm "golbnen Lowen" babier bie bies-

Generalverfammlung

ftatt, mogu bie Mitglieber hiermit eingelaben merben.

Zagesordnung:

1. Bericht bes Borftanbes über bas Befcaftsjahr 1916 2. Bericht bes Muffichterate fiber bie Brufung ber Rechnung; Genehmigung ber Bilang und Entlaftung bes

3. Beichlufifaffung aber bie Berteilung bes Reingewinnes. 4. Befprechung von Bereinsangelegenheiten.

Der Geschäftsbericht pro 1916 liegt-jur Ginficht ber Mitglieber im Bereinslotal offen.

Baffmered, ben 26. April 1917

8860 Der Borftand.

Suche auf fofort ein Dienfimadden

für Daus- und Candmirtichaft. b. b. Liebfrauentirche ju Gaftwirt Lamboy.

Freundliche 3411 Zweizimmer-Bohnung mit Ruche und Bubehor an ruhige Leute gu vermieten. Rifdmarft 14.

möbliertes WHERE HAR CH.

3502 gu vermieten. Grantfurterfte 1.

3-3immer-Bohnung auf 1. Juli von fleiner Familie ju mieten gefucht. Schriftl. Ung. unter 3480 an bie Gefchaftsftelle.

Wirjuchen verläufliche

Häufer an beliebigen Blaten mit und ohne Gefchaft, beh Unterbreitung an vorgemertte Raufer. Befuch burch uns toftenlos. Rue Angebote von Seibfteigentumern ermunicht an ben Berlog ber

Bermiet. und Berfaufe. Bentrale Frantfurt a./M., Danfahaus.



Marte Doenburg

ift unübertroffen. Bu haben in allen einfchlag. Gefchaften A. Amelang, Ela.



Rleine ruh. Familie fucht jum 1. Oftober freundlich. 4-5:Bimmer

Wohnung in befferem Saufe. Gell. Offerten unter 3344 a. d. Exp. d. Bl.

Moblierte abgeichloffene Zweizimmer-Bohnung mit Rude ju vermieten. Gas licht und Gasherd porhanben, co. einzelne Bimmer gu verm. Offerien unter 3521 an bie Exp. b. BL

2 ober 1 3immer mit Ruche gu vermieten. Raberes Grpeb.

Zwei Waggonladungen

eingetroffen.

G

5

6

Durch Gebrauch überzeuge man sich von den Vorteilen und Haltbarkeit der Rexgläser. Gummi-Ringe sämtlicher Systeme. Zu haben bei

J. A. Gernand, altestes Glas- und Porzellan-Geschäft, Limburg (Lahu), am Bischofsplatz.

Offeriere für Biebervertaufer

große Posten Einkochgläser

ju billigen Breifen.

Hermann Rosenthal, Limburg, gegenfiber bem Bahuhof.

Jauche-Pumpen

großer Borrat, liefert ju billigften Breifen an Banbler und Bertreter

C. von Saint-George, Sadenburg.

Natur-Bis.

Ich mache die geehrte Einwohnerschaft von Limburg und Umgebung ergebenst darauf auf-merksam, daß ich vom 10. Mai d. J. an Natureis in meinem Eishause, Eschhöferstraße Nr. 26 abgebe, auch im Abbonnement an die Herren Wirte und Private franko Haus liefere.

Bernhard G. Stahlheber, Limburg Telefon 125

200 männliche und weibliche hilfsträfte für Munitionsfabrit bei guter Unterfunft und Berpflegung fofort gefucht.

(Areisarbeits=Rachweis, Walderdorfferhof)

Sanbboben) fofort gefucht. Unterfunft und Berpflegung Mart 1,80 pro Tag auf ber Bauftelle.

Baugefellschaft Duren, Bauburo Bremnig bei Rathenow.

Zahnpraxis wieder eröffnet! Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L. Sprechstunden Werktags von 8-61/2 Uhr. Sonn- und Feiertagn von 8-2 Uhr.

Telefon Nr. 261.

(Bitte Hausnummer genau zu beachten).

Ausschneiden!

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, dass ich in meiner Wohnung im Hause des Herrn Th. Schick zu Fussingen

Rechtsschutz-Büro

Ich gebe mündliche Auskunft und fertige Schriftsätze an: 1. In Krankenkassen-, Invaliden-, Unfall-, Haftpflicht-, Witwen- und Waisenversicherung.

 In allen Fragen der Gewerbe- und Gesindeordnung. Ferner werden Verträge und Steuerreklamationen angefertigt und Eingaben aller Art bearbeitet.

Auskunft erfolgt sicher und verschwiegen. Infolge langjähriger praktischer Tätigkeit glaube ich allen Besuchern gute Dienste zu erweisen.

> Johann Beck, Gewerkschaftssekretär.

Die Stiefel selbst beschien ist spielend leicht mit meinen gut bewährten Sohlen Habe nur noch einen kleinen Vorrat meiner rühmlichst bekannten ... F ... Sohle.

Die Platte - 5 Paar Herrensohlen M. 3.50. empfehle daher als Ersatz mein gut erprobtes, erstklassiges Gummileder, Platte-3 Paar Mt. 4,80, ,, -3 Paar Mt. 7,00. gegen Nachnahme oder Voreinsendung auf

Postschekkonto Frankfurt a. M. 14334 Ein Versuch führt zu dauernder Versendung. fels engr. M Schmitt, Frankfurta/M., Sindlingerstr. 8

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt. Begen Sterbefall

Straßburger

Münsterbau-Geldiose

à 3 Mark,

Hauptgewinn 75,000 M.

Ziehung best. 9, 10. u. H. Mal,

Porto 15 Pig., Liste 20 Pig.

Jos. Boncelel Wwe.,

Haupt- nud Glückskollekte.

Coblenz,

nur Josuitengasse 4.

Möbel

fauft einzelne Stude fomie Einrichtungen

V. Bommer,

Reu artt 7.

But erhaltene zweifchlafrige

mit Sprungrahmen . Datrate

Becker, Domftrage 3

Gut erhaltener Rinber-Git.

und Liegewagen billig ab-

Mleideridirant

möglichft bell Gichen gu taufen

Offerten unter 3484 a. b.

Rational, taufe gu bodiften

Breifen gegen bar. Offerten

Routidul-Stempel

Emaillefchilder, Gebent-mungen liefert in fürzefter

6. & B. Labouté,

Bigarrengeichäft u. Agenturen,

Rormmarft

mit weißem Zon gu

taufen gefucht.

gu pachten gefucht.

diefes Blattes.

Bahn gugefanbt.

eingetroffen.

gu vertaufen.

gu vertaufen.

Musführliche Ungebote

unter 3417 an die Erp.

Dabe mehrere 1000 Stud

gebrauchsfertige

jum Breife non 24 Big. per Stud abzugeben. Diefelben werben auch auf Bunich per

Adam Marx,

Dampffägewert und

Bolibandlung,

Birges.

Adhtung!

Beute mieber

Robert Schmidt,

Nieberbrechen.

Gebrauchte

Mähmaschine

Braupfortfir, 2.

Gine aut erhaltene

Bädjelmajdine

3452 Limburg, Löhrgaffe 6.

Gine junge fette

Ziege

Peter Kuh.

Jos. Ad. Thomas,

Exp. b. Bl.

Rudolf Mosse,

Berlin, S. W. 19.

unter 1. 6 6898 an

Bebrauchter, boch gut er-

jugeben. Rab Erp.

ju verlaufen

Exb. b. BL

versendet

eine Herde Schafe

ju verlaufen am Mittwody, ben 9. Mai, vormittags 11 Uhr in Ceinerholg bei Meubt, Rreis Befterburg. Raberes bei Chr. Nink, Berob bei Ballmerob.

Eine Fahrluh

und ein 4 Monat altes Rind megen Sterbefall ju vertaufen.

gamilie Weimer, gamilie Weimer, grhfhach. 3506 Ein 14 Monate alter

Buchtbulle fteht ju verfaufen bei 3478 Peter Hölzgen,

Staubt B. Montabaur Für Siegenzüchter! Gine faft neue

su vertaufen. Mah. Exp. b. Bl. But erhaltener Giefdrant und Babewanne fofort ju

perfaufen. Rab. Diegerftr. 12, Mahtung!

Spinat, Ropffalat, unb mehrere andere Cemufe Cametag früh eintreffer b Bertauf billig.

Georg Ludwig, Db. Fleifchgaffe 8, Bur meine Abteil. Munition

benotige ich einige

Schloffer und

Dreher. 6. F. Landauer-Donnar,

3bftein im Tanuns. Bille mein Gifenmaren-

Sans und Bridgengerate-Geschäft suche einen Lehrling

mit guten Schulgeugniffen aus achtbarer Familie. G. Fellmer Eltville a. Rh.

Suche Koch= n. Meliner= Lehriunge,

fowie Baus- v. Alldenmädden für fofort.

Georg Schmitz, Sewerbim Stellenvermittlet, Biesbaben, Dellmunbitr. 26

6-8 tüchtige

für Damentonfettion

Offerten unter 2464 an bic gefucht. A. Bonres, Limburg, Dbere Schiebe 7

> Arbeiterin und Lehrmädden

R. . Weinberger, Schneiberin,

Untere Grabenftrafte. Bur möglichft balb ein tuchtiges, suverlassiges hausmädden

Gran Regierundrat Den, Limburg, Barfftr. 21,

Ordentliches Dienstmädchen, 8487 gefucht.

Jojef Reug Obere Grabenftrage. Tüchtiges 3488

Monatsmadden für vormittage gefucht Rechtsauwalt Dillmann, Diegerftr. 19, part.

Ein tuchtiges Dienstmädchen in fleinere Bandwirtschaft auf fofort gerucht.

Melarich Behr, Landwirt Arfurt a. b. Lahn, Boft Billmar.

Bum 15. Mai traftiges, nicht zu junges Mädchen

gefucht für Daus- unb Barten-

Stl. HHI Obere Grabenftr. 18.

Sauberes, ehrliches Dienitmadchen

für Dausarbeiten gefucht.

Peter Haber II. Dibllingen, Rreis Befterburg. 3505 Buchhanblg Cambers

PHILI

Dans

foor.

Das

bon tief

km 1

Dent

HILL C

im :

bran

umb

gebo

Briegsbeichabiete find vorzugeweife zu berüd-ndenen. Beitere Aufgoden find die Ausführung ben ischenberkellerungen und dem gemeinwielichseitlichen Einrähtungen im Sinne der ländlichen Wohligheiter pfept, fowie Aus und Berlauf den Gerendelisten aus Betaltung ober Bewirfung einer bem öffeniligen In-nerie entfprogenden Beilhverteilung. Die Tätigfeit ber Gefellschaft ist eine gemeinmitige, jedoch foll auf per Bietschaftlichfeit des Anternetwens insbesondere auf eine engeweffene Berginfung des eingezahlen Geminskepings Bedackt genommen werden. — Köchste Eipung morgen vormittags 9,30 Uhr.

BESSE

Printitions.

BERRE

alter Rind

gu werfaufen.

imer. 5. 3506

e alter

ulle

lzgen.

Rontobour.

aboler !

fuge

Gisiditant

ne fofout bu

Malat, unb

e Gemüße

Ludwig,

Symmitten

ter und

r und

r-Donner.

Gifenmann.

ciidengerate-

julgengniffen Jamilie.

Meliner=

enmachen

hmitz. envermittler,

dittige

Immobier, 26

onicttion

Bebiebe 7

in und

den

berger,

it bolb ein

benftrafte.

dagen

merat Den,

iddjen,

ef Reufe

ädchen

9, part.

ädchen

wirtichaft auf

. Landwirt

ai fräftiges.

· und Garben-

. Sahn,

dien

enftr. 18.

challishes.

addien

n gefucht.

laber II.,

la Camberg

me

mor.

gefucht Dillmann,

ge#

Brabenstraße.

3489

Tannak.

ung

limer

.. Mb.

digaffe 8.

30

eintuuffer b

ma!

meuse

思し

n bei 3478

delub

erburg.

Imerob.

3474

P Dietfirden, 4. Mai. Der Pionier Theodor Bot. bei einer Minemverfer-Ronmognie im Often, Coon bes Chreinermeiftere Job, Bob von Bert, wurde burch Berleibung des Effernen strenges 2. Malle ansgezeichnet,

& Debru, 4. Mai. Gefr. Josef Silb, ein Sobn unbrer Gemeinde, der jur Zeit auf bem meftlichen Rriendichauplas fiebt, bat für beroorpmende Labferfeit bor bem Zeind das Gierne greut 2 Moffe erhalten und wurde für bie Beiningische Berbienstmedaille vorgeichlagen; er liebt bereits feit Januar 1915 im Beld und gwar merit in Frankreich, dann war er in Rugland und in Gerbien. Durch einen Unfall auf einem unmerifden Babnbof erlitt er eine Bermundung, die im einige Monate ans Bett feffelte. Geit feiner Biederberftellung fieht er ununterbrochen auf dem westlichen Kriegeschauplat. Die Rachricht von der ihm gewerdenen Anszeichnung bat in bem großen Kreife feiner hiefigen Berwandten und Freunde große Freude erregt. Möge er mit Gottes Silfe nach dem blutigen Weltfrieg troblbehalten in die Bennot surndfebren!

6 614. 4. Mai. Geit Ariegebeginn im Gelde fiebend, fiel ans unferer Orticaft jüngft ber Bidbeige Landfturmmgan Georg Reichwein. Durch Ropfiduft erlitt der Gefallene ben Seldentod fürs Baterland im feindlichen Rufpand, wahpend er auf Boften ftand. Bon Beruf Maurer, binterlagt er Fran und 4 unerwacksene Rinder im Alter von 10 bis 3 Jahren. Befannt als überaus fleihiger und beforgter Familienvater war R. in Els febr beliebt. Er rube in Frieden in fremder @rac!

+ Obermeber, 4. Mai, Min 16, April ftarb ben Belbentod im beifen Rampfe auf feindlicher Erbe wieder ein Cobn unferer Gemeinde, ber Mustetier Joi. Leber, im Alter von 26 Johren. Als Inhaber des Eifernen Areuses und gweimal bermunder fiel er infolge eines Ropffchuffes. Ebre feinem Mindenfent

V Langenbernbach, 4. Mai. Der Unteroffigier Johann Be d'er bei der 1. Mafdinen-Gewehr Rompagnie eines Int-Regiments, Soln bes Gaftund Lindwirts Joh Beffer von bier, wurde, nachdeus er virgangenes Jahr in Rugland das Eiferne Breng 2. Moffe erholten batte, am Offermoniog im Weiten für gang besondere Tapferteit und freue Mithilterfüllung bor dem Jeinde unn auch mit Dem Eisernen Rreng erfter Alaffe ansomeidinet.

Treisbach (Obertveiterwald), 3, Mai. Rach langerer Reanflieit verftarb im Reanfenbaufe gu Druboch Berr Bfirgermeider August Beim im rifftigen Alter von 51 Jahren. Gein friber Beimnang wird von feinen Mitbürgern aufrichtig bebauert, ba er ein volfstiimlicher, befiebter Mann war. Ge rube in Frieden! Dem Rronfentrager

Wefer Dillmann, Cobn bes Maurermeifters Robenn Dillmann and Dernbach, wurde für trene Bilichterfüllung bor dem Geinde im Welten bad Eijerne Lreus 2. Kluffe verlieben.

× hinterfirdien (Obermefteewald), 4. Mai. Unter ben 38 Opfern bei ber Erplofion in ber Sponglopiel-Gabeif in Troisborf bei Rofin befindet fich auch ein Rind unferer Ortichaft, bie Tochter Maria des Christian Benner von bier. Das Madden war eina 20 Jahre alt und wird bon ibren Eftern als braves, trensorgendes slind

tief betrouert. Gie rube in Frieden! + Beroth, 4. Mai. Gein Leben fürs Baterland opferte in den fonderen Rampfen in Scindetland der Unteroffigier Beter Bortner von bier, im Alter von 23 Johren. Er war Inhaber des Ebre feinem Andenfen! SECURITIES AND

D Arfurt, 4. Mai. Rach 32mountlicher treuefter Bflichterfüllung ftarb am 11. April ben Beldentod auf feindlicher Erde wieder ein Arieger aus unferer Gemeinde, der Wehrmann Jafob Bebr,

im Alter von 39 Jahren. Ebre feinem Andenten! fc. Bon ber Labn, 4. Dai. Gin großer Boldbrand brach in der Baldung zwijchen Daujenau und Bad.Ems aus, dem nur mit Dibe Ginbalt geboten werden tonnte. Der Waldbiftrift gebort ber Stabt Oberlabnftein.

Genehmigung ber Reichsstelle in Berlin einen Bertrag mit dem Gemufebauberein Braunichweig auf Lieferung von 10 Bie. Spargel wodentlich wihrend d'r gangen Erntezeit. Breis 1. und 2. Corte im Durchichnitt 75 Bfg. pro Pfund.

ft. Offeribai, 4. Mai. Mus dem Abein wurde bier die Leiche eines etwa bi rjabrigen feindes gelandet, Gine Frau aus bem benachbarten Fillen erfannte den Leichnam als ihr Rind an, das bor 3abredfrift in den Abein gefallen und ertrunfen war. Die Leiche ift wollstandig entftellt,

4 Biesbaden, 4. Mai. Der Friihling bat auch in unferer schönen Badeftadt mit Riefenichritten feinen Eingun gehalten. Unfere berrliche Molftallee, die noch vor 3 Lagen mit fahlen Baumen daftand, but mit noch nie dageweiener Eile ein vollfommen grünes Gewand angelegt. Auch brangen bie jablreichen Straffen mit Benneanlogen alle in Blotteridmud, und gar boufig fiebt man bas blübende Weiß und das liebliche Roja der Obitbanne bor unferen Sauferreiben. Gine größere Anzahl von Badegaften bat fich bereits eingefunden, da Theater und Kurbaus für geiftige Unterhaltung und Auregung vergeforgt haben und auch für das förperliche Bobl der Babegafte feitens ber Stadt binreichend Gorge ge-

Kirchliches.

+ Limburg, 4. Mai. Der Rhein- und Molelganberband bes Berbandes der Rath. Raufm. Bereine Deutschlands veransialtet wie alljabrlich fo auch am nächften Sonntag, bem erften des Monats Mai, eine Ballfabrt nach bem Gnadenorte Maria, Bornbofen. Um 1/3 Ubr. wird fich die Brogeffion bon Camp aus nach Bornbofen in Bewegung feben, wo in ber Bolliobetsfirde Bredigt mit sakramentalischer Andacht statt-findet. Auch der Limburger Q. R. B. Lactitia wird fich nach after Ueberlieferung an diefer Wallfobrt beteiligen.

+ Camberg, 4. Mai. Radiften Conntag um 3 Uhr nachmittags ift für Comberg und Umgegend Berfammfung des britten Ordens.

Lette Nachrichten. Rene II-Boot-Grfolge.

283. Berlin, 5. Mai. (Amtl.) 18 Sanbelsfdiffe mit insgesamt 56 000 Br. R.T., Davon murben acht mit 24 500 Br.-R.-I. im englischen Ranal

Unter den vernichteten Sandelsichiffen befanben fich u. a. folgende: Ein durch Berfibrer geficherler großer Transportdampfer bon etwa 11 000 Tonnen, der am 25. April fiidlich von Cap Ligard versenft murde, die englischen bewoffneten Dampfer "Beemach", mit 8500 Tonnen Robfen nach Italien, und "Malfa", mit 4000 Zonnen Roblen für die englische Mittelmeerflotte, der engl. Dampfer "Towergate", 2697 Tonnen, mit einer Labung Baumwolle. "Abofio", 7782 Tonnen, auf der Jahrt nach England, der engl. Tanthampfer San Silario" mit 18 000 Tonnen Schmierel von Amerifu nach England, Die englischen Gegler "Ellen Barrifon" mit Roblen für Frantreich und, "Bermaid", die englischen Fishlichter "Burfug", ber frangoj, Dreimafterfconer "Marie Biandje", die ruffifden Barfen "Enbemion", 1345 Zonnen, und "August", 1596 Tonnen, mit einer Ladung Sols nach England, ein unbefannter, großer, abgebiendeter Tontbompfer mit Lobung noch Le Sapre, ber nörblid von Barffeur aus einem Geleitzug heransgeschoffen wurde und in wenigen Sefunden unter einer ichtocren Explosion in die Luft flog. Der Rapitan bes englischen Dampfers "Can Silario", der gegen das Il-Boot ein langeres Artilleriegefecht geführte batte, wurde gefanдеп оспошител.

Bit ben früher befanntgegebenen Einzelbeiten lind nachgutrogen: Die engl. Dampfer "Noogei" 1219 Tonnen, mit Korf von America noch England, "Luna", mit 3600 Tonnen Mais von Baltimore nach (Slasgoto, "Diadent" (Renbau von 5400 Tonnen) mit 6200 Tonnen Mais von Rangoon (Indien). nach England, "Defland", 4291 "Gammore", 6373 Tonnen.

Der Chef des Abmiralftabs ber Marine. Selle Zwietracht unter Ruglands Regenten.

299. Betersburg, 4. Mai. Melbung ber Betersburger Telegr.-Agentur: Die beute von ben Beitungen veröffentlichte Rote ber provisorischen Regierung bat bet ben Gogialiften leb. bafte Ungufriedenbeit erzeugt. Der ansführende Musichuf bes Arbeiter- und Colbatenrates bat beichloffen, die Regierung um Auf. flarung ju erfuchen, iber die Grunde, welche fie zur Beröffentlichung biefer Rote bestimmt

Min Radmittag erbielt ber ausführende Rat Radricht, daß die Rote der Regierung auch bei einigen Truppenforpern Ungufriebenheit erregt habe. Der ausführende Ausfduß bielt irgend eine Gegenwirfung gegen die Rote ber Regierung für notig, beabsichtigt aber feineswegs, bie provisoriide Regerung gum Ruffritt gu veren-

3m Laufe det Lages haben Rundgebun. gen und Berfammlungen in der Hauptftabt ftattgefunden. Die Manifestanten zogen mit Bannern einher mit ben Muffchriften: Rieber mit ber probisorifden Regierung, Rieber mit Miljufum, Rieber mit Gutichlow!

Gefahr im eigenen Lager.

Schweiger Grenge, 4. Mai. Laut Goweiger Melbungen aus London meldet die "Doily Maif" an leitender Stelle, die neuerliche auffallend geheimnisvolle Reife Lloub Georges und Frantreich bobe ben Bwed, eine Gefabr abzumenben, bie bem Berband in feinem eigenen Lager entfinn-

Rach Schweizer Meldungen aus London wird demnochft eine neue Berbanbobefprechung ftattfinden, die die Cavoner Befprechung ergangen

Die Woche der 80 Schiffe.

Schweiger Greuge, 4. Mai. Conveiger Melbiengen aus London zufolge meldet "Manchester Guarbian", die lette Aprilwoche bringe mit 80 Coiffen bie bisber nicht erreichte Bochftanbl an

Die Schlacht bei Arras.

Gin voller beutider Gieg über bie Englanber. 289. Berlin, 5. Mai. Mit bem Mufwande eines gewaltigen Seeres von 300 000 Mann berfuchten die Engländer abermals vergeblich in bergweifelter Riefenichtocht ben Durchbruch an eramingen. Ein Geschwader von Bangerma-gen, storfe englische Robolleriemossen und Refer-Ven an Infanterie waren bereitgestellt, um in dem Augenblid nadzustogen, ba die beutiche Berreidigungsmaner burchbrechen war. Mit ungebruer blutigen Berluften, aber 1000 Gefangenen und einer großen Angabl gerichoffener Bangermagen und vernichteter Botterien begablte ber Geind den vollig ergebnistofen Angriff. Die gesamte deutsche Front wurde behauptet. Rur auf dem Rordstügel vermochten die Engländer öftlich von Arleng einige hunbert Meter auf Fresnop bor-

Bormittags. Mit Zaufenben bon Genem Sagel von Minen versiechten die Englander die wieder u. wieder vergeblich berannte dentithe Stellung fturmreif gu maden. Um 51/2 Ubr bormittags brochen die erften moffierten feindlichen Sturmboujen, geführt von Tanfwagen, auf einer Breite von rund 30 Risometer bon Acheville bis Queant beiberfeits ber Gearpe gegen unfere Stellungen bor. Die erften Ungriffsmoffen erlitten in dem rasenden deutschen Feuerwirbel gang unerhörte Berluste, die die Englander durch raich herangeführte Divisionen wieder aufzufullen verfucten. Im erften wütenben Anproll gefang es dem Gegner, fich in Fresnan und Roeux festsufeten, mobrend er an andern Stellen, wo er borübergebend in unfern vordersten Graben eindrang,

- Cumberg, 4. Mai. Die Stadt fofog mit | Tonnen mit Golg von Holifax nach Jalmouth und | im Gegenftog fofort wieder geworfen wurde. As einzelnen Frrontobidmitten wurden die Angreifer mit Sandgranaten gurfidgefrieben. Um die Stellungen bicht nordlich ber Chauffee Urra3-Cambent bis meltlich Cherifo tobte am Bormittag eis erbitterter Ramps. Auch weiter füblich waren am Bormittog die Rampfe um die erfte Linie noch im Gange. Bieder und mieber jogen die Englander abgelampfte und gufammengeicholfene Divilionen gurud und marfen neue in die Schlacht, mubrent bie beutiche Infanterie in ben erbitterten Unfturmen aus eigener Kroft obne berangeführte Unter-ftligungen und Referven tropte. Schon am Bormittog blieben mehrere Sunbert Wefangene in unterer aband.

Mittags. Die Gdiladt tobte noch auf Der gangen Gront mit gröhter Beftigfeit. 2 benda ber neue große Durchbruchsverfuch ber Englanber ift abermals boilfommen gefcheitert. Die englischen Berlufte übersteigen jedes ichabbare Das, In Fresnon murbe noch ipat bis in die Racht binein gerungen. Wo an einzelnen ichmalften Grillen in ber vorberften Linie fich noch Engländernefter befanden, murden erfolgreiche Gegenangriffe unternommen.

Bor Einbruch der Rocht fehte ber Gegner jum fünften groben Magriff auf dos Dorf Oppn on und erlitt bort abermals eine neue blutige Rieberlage. Um Mitternacht berannten die Englander nochmals das Dorf Cherifo. Jum Teil eingedrungen, wurden fie in nachtlich in Sandgrangtenfampf unter ichweren blutigen Berluften wieden binausgeworfen. Die beit umfampften Borfer Oppn, Roeug und Cherift find in unferer Sand. Auch weiter füdlich blieben nächtliche Tilangriffe erjolglos. Um 4 Uhr 30 92tn. entbronnten bei ber Cauberung eines Engländerneftes in der Begend von Bullecourt nach beitigem Traumelfeuer dort abermals aufs neue der Stampf, der noch nicht abgeichloffen ift. Die neue gewaltige Schlacht ift ein voller Sieg ber beutichen Baffen, insbesondere ber Jufanterie.

Mirchenfalender für Eimburg.

4. Sonntag nach Otiern, den 6. Mai. Im Dom: Um 6 Uhr Frühmesse: um 8 Uhr 10 Min. Rindergottesdienst mit Bredigt, um 916 Uhr: seiertliches Dochann mit Bredigt. Nachmittags 2 Uhr: Mainnbacht im Done.

In ber Stadtlirde: Um 7, 8 und 11 Uhr beil. Mellen, die gweite mit Gefang, lebtere mit Predigt. — Rochmittugs I Uhr: Andocht gur Berebrung bes beil. Breuges mit Predigt. In ber Sofpitalfirde: Ilm 0, u. 8 Ilbe beil.

Min bem Bodentegen: taglich bl. Reffen: im Dom um 6 Uhr Frühmesse. In der Stodtfirche um 7% Uhr Schulmesse, um 8 Uhr bl. Wesse. In der Dospisalfirche um 7 Uhr bl. Wesse. In der Wortes um 7% Uhr im Dem feierl. Grequienomit für Jodann Dermann Danusch. Um 8 Uhr in der

Sienstfieche friert. Jahrannt für Pfairer Deineich Diff. Dienstog um 7% Uhr im Dom felert. Jahrannt für Ubam Dill und feine Familie. Um 8 Uhr in der Stadt-fieche Jahrant für Veter Kling und Ebefrau Elisabeth

Mittwoch um Tic Uhr im Dom feierl. Jahramt für Jrung Rühn und Auchter Glifabeth Schuler geb. Ruhn. Um 8 Uhr in der Stadtfirche feiert. Inhraut für Anna Brudmann und beren Bater Jalob.

Donnerstag um 73 Uhr in der Stadtfirche feiert. Jahramt für Beter Banl Cabenella u. Ebefenn Maria Unna geb. Stöd. Um 8 Uhr in der Stadtfirche Jahr-aust für Rifdlaus Gebr.

Freitog um 7% Uhr in ber Ctabiffinde feierl. Jahrout für Erneftine Abs und Angehörige. Um 8 Uhr in

ber Sindtliede Jahraut für Natherine Zimmermann und ihre Eltern Jafob und Sauline Jimmermann. Gambing um Tie Uhr in der Stadtliede feierl. Jahr-ant für Josef Rüller u. Ebefran Chrisine geb. Rohe. Um 8 Uhr in der Sädtliede Jahramt für Stephan Beller und Jamille.

Ilm 4 Mbr nachmittago: Gelegenheit gur ff. Beicht.

Rathol. Lebrlingbverein. Gonntag, ben 6. Mai, nochmittags um 6 Uhr: Berfommfung für ben jünglien Jahrgung, abends um 8 Uhr für die übrigen

Sathol. Raufm. Ingendabteilung. Sauntag, ben 6. Mai, abende 8 Illr: Berjammlung. Becein fathol, faufmannifder Gehil-finnen und Beamtinnen. Somie: ben finnen und Beamtinnen. Somier ben 6. Mai, 45: Ube: Anbodt, banach Berjammfung in der Marienfchult. Mittwoch ben D. Mai 8 Uhr: Mulet. richtbitunde in ber Marienfdule.

Marienverein. Conntag, ben 6. Rai, nachm. um 48. Uhr: Andacht, danach Berkammfung. Anbetung berein ber Frauen u. Jung-frauen. Somitag, ben 6. Mai morgens 6 Hhr: hi. Reffe mit gemeinschaft. hi. Rommunion, abends 6 Uhr Schlingenbatht mit Prebigt.

Becontweetl. für bie Angeigen: 3. 8. 0 Fer. Limburg

Heute nachmittag um 2 Uhr starb im Krankenhaus zu Dernbach nach 12 wöchentlicher mit Geduld ertragener Krankheit, wohl vorbereitet durch den öfteren Empfang der heiligen Sterbesakramente, unser lieber, treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel. Bürgermeister

August Heun

von Dreisbach, im 54. Lebensjahre.

Dreisbach, Rumänien, Potzdam, Gelsenkirchen, Chigaco, Caub, Püschen, den 3. Mai 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen in deren Namen;

Maria Heun.

Die Beerdigung findet Montag, den 7. Mai in Schönberg statt, der Abgang vom Trauerhause in Dreisbach ist um 7 Uhr.

Rinderwagen billig abzugeben. Untere Fleifchgaffe 18.

Wer deceniment 3119 Musikbegleitung im Mine, Reumarft?

Meines Hans ju toufen gefucht Offert unt. 3486 an bie Erp.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Sohnes

zeigen ergebenst an

Dr. Jos. Kauter u. Frau Gustl geb. Roeder

Limburg a. d. L., 4. Mai 1917.

Montengrube refp. fichere Roblenfelber, fowie alle ins Bergtach fcla-

genbe Betriebe, ftets zu taufen

Offerten an J. Jmand, Agentur, Wiebbaben,

läddjen

pon 17-18 Jahren gejucht-Waldhof. Bartifrage 20.



Drahtgeffechte. Hühnemester. Kaninchenraufen mb alle fonftigen lanbm. Artifel. 3Unftr. Lifte 1917 mil Wunfds. Drahtwerk Rosteina Ct Dubby-Ruhrert (8:20)

Erbfenreifer bat abanaeben

liefert billigit die Limb. Bereinsdruderei.

Mung u. Brühl Stefanobugel.

Rational taufe fofort. Ungebote unter Rr. 15 an bie Erpeb. b. BL.

Berp., Rachn. DR 1. Bertr. gef

Brofp.gr. Derod" (8. m. b. D., Berlin 252 H., Friedrichftr. 181.

Junger Mann

fucht ab 1. Juni d, 38. für die Dauer des Krieges in Sadamar ober nächste Um-

gebung ein schön möbliertes

Finner

Angebote mit Preis unter 3534 am die Exp. d. BL

Freundliche

3-3immer-Bohrung

mit Gartenanteil und Gas

Raberes Expedition. 3529

Meifen-

Ch fas

Devot

per I. Juni ju vermieten.

Radfahren mit mi

mit voller Berpflegung.

Ge merben für fofort gefucht: Bertzeug- und Dafdinenichloffer, Ginrichter u. Mechaniter, Gijen. u. Bertzeugbreber, Former- und Giegerei-Bilfaarbeiter, Edmiebe u. Rernmader,

Metger und Couhmoder Schreiber für Beborben, fowie eine Angahl ungelernte Arbeiter.

Dillsdienfim: Deftelle Limburg, (Areidarbeitonadiweld)

Balberborifer Dof. 424 Mingeres

extaubt Bast auf mit guter Schulbilbung bei jebes Hab. Glang beurteilt: ofortiger Bergutung gefucht Die Bereifungen find febr be-Gebrüder Reuss, friedigend ausgefallen G. Ct. Limburg. D. Mit ben Reifen bin ich fehr gufrieb. 2. 28 i. D. ufm. Breis: I Faar DR, 10 u Borto,

Strassburger 1 Munster-Seld-Lose M. 3,30. 9339 Geldgew. Ziehung vom 9. II. Mal. Haupt- 75,000 30,000 20,000, 10,000 Mk bares Geld.

Porto 15 Pfg., jede Liste 20 Pfg., vers. Haupt-Kollekteur Rch. Deecke, Hreaznach.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nacht 12 Uhr unsere innigstgeliebte, teure Mutter, Tochter, Schwester, Nichte, Schwägerin und Cousine

Frau Anna Hilf Witwe

geb. Fachinger

nach längerem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Kirche, im Alter von 46 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Kinder u. Angehörigen.

Limburg a. d. Lahn, Rußland, den 4. Mai 1917.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 7. Mai, nachmittags 3 Uhr vom Hotel "Presßiecher Hof" aus, die feierlichen Exequien aind Dienstag morgen 8 Uhr Im Dom.

Von Beileldsbesuchen bitten wir dankend abzusehen,



Wiedersch'n war seine und unsere Hoffnung!

Ach, es ist ja kaum zu fassen, Daß du nicht mehr kehrst zurück. So jung mußt du dein Leben lassen; Zerstört ist deiner Lieben Offick. Ein jeder der dich hat gekannt

Und auch dein treues Herz, Der drückt uns nur noch stumm die In diesem tiefen Schmerz. [Fland, Du gutes Herz ruh still im Frieden, Ewig beweint von deinen Lieben.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am 13. April unser innigstgeliebter, braver Sohn, unser teurer Bruder, Schwager, Onkel und Brautigam, der Gefreite

Johann Eisenmenger

Feindesland den Heldentod erlitten hat. Um ein frommes Gebet für den teuren Verstorbenen bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Josef Eisenmenger, Eilsabetba Bellinger als Brast.

Niederzeuzhelm, Westerburg, Rusland, Hahn b. Wiesbaden,

Das feierliche Seefenamt findet Montag, den 7. Mat in der Pfarrkirche



Wiedersehn war seine und unsere Hoffnung!

Nun rube sanft, du Beber Gatte, O braver Sohn, geliebter Bruder,

Wir konnten dich nicht sterben seh'n Und nicht an deinem Grabe steh'n.

Verwandten, Freunden und Bekannten die für uns so überaus schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgellebter Gatte, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Unteroffizier

(Inhaber des Elsernen Kreuzes)

im Alter von 33 Jahren bei den schweren Kampfen in Feindesland den Tod fürs Vaterland erlitten hat.

Um ein frommes Gebet für den teuren Verstorbenen bitten:

Die tieftrauernde Gattin und Kinder

Weroth, Bad Oehnhausen, Ahlbach, den 3. Mai 1917.

Das erste Seelenamt findet Samstag morgen um 7 Uhr statt.

Nachruf.

Hiermit machen wir die traurige Nach-richt, daß unsere liebe Kollegin und treue

Else Baude

in der Blüte ihres Alters san't verschieden ist. Ihr offener Charakter und liebenswürdiges Wesen machte sie uns allen beliebt, und bedauern wir ihr Hinscheiden aufs schmerz-

Das Personal der Firma Geschwister Mayer.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unseren einzigen teuren Sohn, unsern lieben Bruder und Schwager, der Musketler

Joseph Leber

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.,

im blühenden Alter von 26 Jahren, nachdem er schon zweimal verwundet war, am 16. April in den heißen Kämpfen fürs Vaterland, infolge eines Kopischusses, zu sich in ein besseres Jenseits

Ble trauernden Ellern u. Ceschwister.

Oberweyer, Arfurt, Obertiefenbach, Höhr und Hadamar, den 5. Mai 1917.

Das Seelenamt findet am Montag, vorm. 7 Uhr in Oberweyer statt.



Verwandten und Bekanten die traurige Mitteilung, daß unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Grenadler

Adam Friedrich

im blühenden Alter von 23 Jahren den Heldentod gestorben ist.

Die trauernden Angehörigen.

Arfurt, den 4. Mai 1917.

Das Seelenamt findet Dienstag, den & Mal statt.

Katholischer Gesellenverein.

Die inaktiven und Ehrenmitglieder werden gebeten sich an der Beerdigung unseres Ehren-Mitgliedes, Herm

Schlossermeisters

Johann Hermann Hanusch

möglichst zahlreich zu beteiligen.

Limburg, den 4, Mai 1917.

Der Vorstand.

Kath. Bürgergeselischaft Constantia.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben unscres verehrten Mitgliedes, des Herrn

Schlossermeisters

Joh. Hermann Hanusch

n Kenntnis zu setzen. Wir laden zu recht zahlreicher Beteiligung an der Sountag nachmittag 3 Uhr stattfindenden Beerdigung geziemend ein.

Limburg, den 4. Mai 1917

Der Vorstand.



Statt jeder besonderen Anzeige!

Gott, dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag 8½ Uhr, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Taote und Großtaute, Fräulein

nach kurzem, mitgroßer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den Emplang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 52 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Ihre Seele empfehlen wir dem hl. Opfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Die trauernden Angehörigen.

Goldhausen, Limburg, Nentershausen, den 4 Mni 1917.

Das Seeleunmt wird gehalten am Montag, den 7. Mai, morgens 8 Uhr. Darnach findet die



den 4. Mai 1917.

Daß du nicht mehr kehrst zurück. So jung mußt du dein Leben Inssen; Zerstört ist unser aller Ofück. Ein jeder, der dich hat gekanut, Und auch dein treues Herz, Der drückt uns nur noch stumm die Hand, In diesem tiefen Schmerz. Du gutes Herz, ruh' still im Frieden, Ewig beweint von deinen Lieben!

1d

Sto

Off

rin

bur

Tri

200

atm?

Ior

ero

801 filb

fdit

ani

com

fab

feu

Sn ren

mi

BET

time

Ein

te

tood

Den Heldentod fürs Vaterland fand durch eine Mine in Feindesland am 11. April mein innigst geliebter Gatte, der treusorgende Vater seiner Kinder, der Wehrmann

Parkedly Hechan

im Alter von 39 Jahren, nachdem er 32 Monate in trevester Pflichterfollung fürs Vaterland go-Um ein frommes Gebet für umseren teueren

Entschlafenen bitten

Die Ushrauernee Sallia und Alnder. Arfurt, Wieshaden, Russland, Ruminien, Laurenburg, Roxheim, Dietersheim, Frohnhausen,

Todes- + Anzeige.

Hierdurch die traurige Mitteilung, dass unsere liebe, gate, unvergessliche Tochter und Schwester

Else Ernestine Baude

nach langem, achwerem, mit grosser Geduld er-tragenem Leiden, im Alter von 19 Jahren sault

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Hermann Baude.

Eschhofen, den 3. Mai 1917.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 6. Mal, 21 Uhr nachmittags, das Seelenamt Montag früh 7. Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden, lieben, unvergeslichen Gattin und Mutter, Frau

Barbara Ludwig, geb. Dillmann

sprechen wir an dieser Stelle allen unsern aufrichtigen Dank aus.

Georg Ludwig und Kinder. Ahfbach, den 3. Mai 1917.